



Herbst-Sonne im Hof des Bummlerhauses

10

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**
Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Saubere Abfall-Sammelstellen – Visitenkarte einer Stadt

Was in den eigenen vier Wänden selbstverständlich, ist außerhalb oft rasch vergessen.

Jeder Haushalt ist darauf bedacht, den Abfall-Sammelplatz in der eigenen Wohnung so hygienisch, ordentlich und unauffällig wie möglich zu gestalten und zu betreiben. Wer will schon eine stinkende, unappetitliche Deponie in der Wohnung?

Fazit – es wird ordentlich entsorgt: Restmüll in die Restmülltonne, verwertbare Abfälle zu den Sammelstellen.

So weit – so gut. Leider lässt die Disziplin einiger „schwarzer Schafe“ bei den Sammelstellen nach.

Immer häufiger kommt es vor, dass so mancher Mitbürger sorg- und verantwortungslos seine Abfälle neben die Container oder in einen falschen Behälter wirft.

Muss das sein?

Ist nicht die Sammelstelle auch eine Visitenkarte der Bürger einer Stadt?





Die Seite des **Bürgermeisters**

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

in der Vorwoche ist der Startschuss für den Bau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz gefallen. Der Gemeinderat hat alle notwendigen Beschlüsse gefasst, die Spatenstich-Feier liegt bereits hinter uns. Ab jetzt sind die Baumaschinen auf dem Gelände unterwegs, das den Steyrern als Drachenwiese bekannt ist.

Durch das Alten- und Pflegeheim Münichholz (APM) wird die Versorgung älterer Menschen verbessert und ein sicheres Zuhause für die pflegebedürftige Bevölkerung unserer Stadt geschaffen. Das APM wird ein modernes und zukunftsorientiertes Haus. 120 Betten werden auf vier Wohnbereiche aufgeteilt. Überwiegend Einzelzimmer sichern die Intimsphäre und geben unseren zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Für Ehepaare oder Freunde stehen auf Wunsch insgesamt 6 Zweibettzimmer zur Verfügung.

Alle Wohnbereiche werden selbstverständlich nach den modernsten Erkenntnissen der Pflege gestaltet. Die hauseigene, moderne Küche sorgt für eine zeitgemäße und gesunde Verpflegung - nicht nur für unsere Bewohner, sondern auch für die Kunden von Essen auf Rädern und die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Tabor. Durch moderne Pflege- und Organisationsmethoden bieten wir mit dem Alten- und Pflegeheim Münichholz eine weitere Einrichtung der Stadt Steyr, die den letzten Abschnitt im Leben eines Menschen würdig und in familiärer Umgebung gestaltet.

Die Grundstücke der Erbgemeinschaft Werndl im Stadtteil Unterhimmel gehören nun der Stadt Steyr. Wir haben diese insgesamt etwa 46 Hektar große Fläche um den Preis von 1,511.600 Euro ersteigert. Für Steyr ist es ein positives Ergebnis, wir können froh darüber sein, dass dieses Naherholungsgebiet für die Steyrerinnen und Steyrer gesichert ist. Der Preis für die Grundstücke ist günstig, die Chancen stehen außerdem sehr gut, dass die Stadt bei diesem Deal von der Naturschutz-Abteilung des Landes mit etwa einer Dreiviertel Million Euro (10 Mill. S) unterstützt wird.

Nach der Staatsmeisterschaft für Schutz- und Gebrauchshunde war Steyr heuer wieder Austragungsort einer Großveranstaltung im Hundesport: der Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde. Tierfreunde aus der ganzen Welt waren mit ihren vierbeinigen Begleitern Anfang Oktober in Steyr zu Gast. Für die Stadt war es eine große Ehre, dass dieses Großereignis bei uns durchgeführt worden ist. Die Schäferhunde-WM, die sehr erfolgreich abgelaufen ist, hat den Ruf der Stadt Steyr als attraktive, dynamische und gastfreundliche Veranstaltungsgemeinde weiter verbessert.

Diese Weltmeisterschaft ist aber auch eine unbezahlbare Werbung für Steyr in der ganzen Welt. Ich möchte mich im Namen der Stadt bei allen bedanken, die daran mitgearbeitet haben, dass diese WM bei uns zu Stande gekommen ist. Die Tatsache, dass die Weltunion der Schäferhund-Vereine die WM 2002 an die Ortsgruppe Steyr-Gleink des österreichischen Vereins für Deutsche Schäferhunde vergeben hat, ist sicherlich als Anerkennung und Dank an die vielen ehrenamtlichen Funktionäre für die bisher bestens abgewickelten Großveranstaltungen zu sehen.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Freunden aus den Partnerstädten Plauen und San Benedetto del Tronto für die Hilfe in der Hochwasser-Krise. Die Plauerer werden 7819 Euro für den Wiederaufbau des Jugend- und Kulturhauses Röda zur Verfügung stellen, unsere Freunde aus Italien haben ebenfalls finanzielle Hilfe zugesagt. Außerdem werden uns die San Benedettesi eine große Menge ihres hervorragenden Weines zum Verkauf überlassen. Der Erlös wird den Hochwasser-Opfern zur Verfügung gestellt.

Herzlichst
Ihr

Altbürgermeister Hermann Leithenmayr ist neuer Ehrenbürger von Steyr

Anlässlich einer Festsitzung des Gemeinderates wurde Altbürgermeister Konsulent Hermann Leithenmayr vor kurzem die Ehrenbürgerwürde - die höchste Auszeichnung, die von der Stadt vergeben wird - verliehen. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der feierlichen Überreichung teil. Der ehemalige Stadtchef gehörte fast 16 Jahre dem Steyrer Gemeinderat an, ein Jahrzehnt lang wirkte er als Bürgermeister. Im November vorigen Jahres ist Leithenmayr in den Ruhestand getreten. Er war Steyrs erster direkt gewählter Bürgermeister.

Für seine Leistungen hat der gelernte Kfz-Schlosser schon viele Auszeichnungen erhalten - darunter auch das Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Außerdem ist Hermann Leithenmayr Ehrenbürger der Steyrer Partnerstadt Bethlehem.

Stadtchef David Forstenlechner führte bei seiner Ansprache im Rathaus-Festsaal zahlreiche Beispiele des außergewöhnlichen persönlichen Einsatzes von Hermann Leithenmayr für die Stadt und ihre Bevölkerung an und sagte unter

anderem: „Die Amtszeit von Bürgermeister Leithenmayr war für Steyr eine Periode der dynamischen Entwicklung. Er hat immer versucht, über alle Parteigrenzen hinweg breiten Konsens in die kommunale Arbeit einzubringen. Mit der ihm eigenen Durchsetzungskraft ist er an seine Aufgaben herangegangen und hat zahlreiche entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Stadt in den verschiedensten Bereichen geschaffen.“

Landesrat Josef Ackerl, der ebenfalls bei der Feier anwesend war, würdigte die Leistungen Leithenmayrs mit herzlichen Worten: „Vieles hat den Erfolg ausgemacht, der Dich zum großen Bürgermeister einer großen Stadt werden ließ. In Deinem Wirken ist es immer darum gegangen, den Menschen - auch in Krisenzeiten - soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und Geborgenheit zu geben. Wir sind Dir zu großem Dank verpflichtet.“

Der Altbürgermeister bedankte sich für die hohe Auszeichnung und zeigte sich von der ihm entgegengebrachten Wertschätzung sehr gerührt: „Ich sehe diese Auszeichnung als Würdigung von Leistungen, die in meiner Zeit als Bürgermeister entstanden sind. Die erfolgrei-



„Mit dieser Auszeichnung werden Leistungen gewürdigt, die in meiner Amtszeit entstanden sind, wichtig für den Erfolg war jedoch das Zusammenwirken aller positiven Kräfte“, bedankte sich der neue Steyrer Ehrenbürger für die entgegengebrachte Wertschätzung.

che Entwicklung unserer Stadt ist jedoch einer Gemeinschaftsleistung zu verdanken, für die das Zusammenwirken aller positiven Kräfte wichtig war.“

Folgender Text wurde unter dem Namen Leithenmayr ins Steyrer Ehrenbürger-Buch eingetragen: „Die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung und Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Stadt in seiner 16-jährigen Amtszeit als Kommunalpolitiker, insbesondere als Bürgermeister von 1991 bis 2001, in der er um die Weiterentwicklung der Stadt auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem Gebiet sowie des Bildungs- und Wissenschaftsbereiches besonders bemüht war.“



Fotos: Kraml

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Feier im Festsaal des Rathauses teil.



Überreichung der Ehrenbürger-Urkunde, die vom Künstler Emil Preisler gestaltet worden ist.

Hallenbad und Sauna wieder geöffnet

Das städtische Hallenbad und die Sauna an der Haratzmüllerstraße sind **ab 20. Oktober** wieder geöffnet. Die Hochwasser-Schäden

sind beseitigt, der Betrieb funktioniert reibungslos. Die Öffnungszeiten bleiben gegenüber der vorigen Saison unverändert.

Geld für Kultur

■ Verlag & Galerie Steyrdorf bekommt von der Stadt eine Subvention im Ausmaß von 14.500 Euro, aufgeteilt auf zwei Jahre. Mit diesem Betrag wird die Produktion eines **Kataloges zur Ausstellung „Retrospektive – Karl Mostböck“** unterstützt.

■ Die **Projektgruppe „Herbst-Zeit-Los“** wird von der Stadt mit 5000 Euro unterstützt. Mit diesem Geld werden Veranstaltungen zu Hermann Hesses 125. Geburtstag finanziert.

15 Mill. Euro für Altenheim

Die Wohnungsanlagen GesmbH (WAG) errichtet im Auftrag der Stadt ein Altenheim in Münichholz. Vor Baubeginn mussten zwischen den Vertragspartnern die Kosten für die Realisierung dieses Projektes festgesetzt werden. Der Gemeinderat beschloss, für die Errichtung des Alten- und Pflegeheimes Münichholz (APM) mit insgesamt 9278 Quadratmetern Nutzfläche einen Kostenrahmen von 15,29 Millionen Euro (210,39 Mill. S) zu vereinbaren.

Die WAG, die für die gesamte Abwicklung des Baus zuständig ist, soll im Namen der Stadt auch die erforderlichen Aufträge an die Profes-

sionisten vergeben. Der Gemeinderat fasste die dafür notwendigen Beschlüsse.

Stadt kauft zusätzlichen Grund

Außerdem kauft die Stadt ein ca. 900 m² großes Grundstück von der WAG. Die Fläche befindet sich zwischen jenen Grundstücken, auf denen das APM sowie das geplante Gebäude für „Betreubares Wohnen“ vorgesehen sind. Der Grund für den Kauf: Den Heimbewohnern sollen ausreichend Erholungsflächen im Freien angeboten werden. Der Gemeinderat stimmte dem Grundstückskauf zu.

Ersten Spatenstich gefeiert

Musikalisch begleitet von der Stadtkapelle fand am 9. Oktober auf der Drachenwiese die Spatenstichfeier für das Seniorenzentrum Münichholz statt. Der fertige Bau wird mit 120 Betten ausgestattet werden. In der Großküche werden etwa 600.000 Mahlzeiten pro Jahr zubereitet.

„Für mich geht nun ein Herzenswunsch in Erfüllung“, erklärte Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Friederike Mach bei ihrer Eröffnungsrede. „Das Seniorenzentrum Münichholz ist so geplant, dass es den Bedürfnissen der älteren Generation voll entspricht, das Konzept, das dahinter steht, ist speziell auf die ganzheitliche Betreuung unserer Senioren abgestimmt“, sagte die Vizebürgermeisterin außerdem. Stadthelf David Forstenlechner wies u. a. auf das Konzept „offenes Haus“ hin, das dem Alten- und Pflegeheim Münichholz zu Grunde liegt. „Es ist daran gedacht, die Grünflächen auch den Nachbarn, vor allem den Kindern des Kindergartens Leharstraße und den Bewohnern des zukünftigen Komplexes ‚Betreubares Wohnen‘ anzubieten“, führte der Bürgermeister aus.

Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider, der ebenfalls unter den geladenen Gästen war, versprach, das Projekt „Betreubares Wohnen“, das in der Nachbarschaft des Alten- und Pflegeheimes umgesetzt werden soll, finanziell zu unterstützen.



Vor kurzem wurde auf der Drachenwiese der erste Spatenstich für das künftige Seniorenzentrum Münichholz gefeiert - im Bild (v. r.): Bürgermeister Forstenlechner, Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Haider, Frau Vizebürgermeisterin Mach und Dipl.-Ing. Winkler von der WAG. Der fertige Bau wird mit 120 Betten ausgestattet werden.

Tausende Gäste kamen zur Schäferhunde-WM

Eine Woche lang kämpften Anfang Oktober in Steyr etwa 150 Teams aus 31 Nationen um die Titel der 15. Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde. Die Veranstalter bekommen von der Stadt eine Förderung in Höhe von 2900 Euro für die Organisation der WM. Außerdem steuert die Stadt zu den Kosten dieser Sportveranstaltung Leistungen im Wert von insgesamt knapp 12.000 Euro bei. Vizebürgermeisterin Friederike Mach unterstrich bei der Eröffnung auf dem Stadtplatz die Bedeutung der WM für die Stadt Steyr. „Die Schäferhunde-WM belebt einerseits den Wirt-

bedankte sich auch bei den Veranstaltern der WM, der Ortsgruppe Gleink des Österreichi-

schen Vereins für Deutsche Schäferhunde. Bereits seit 1999 präsentierte der Tourismusverband Steyr weltweit als Veranstaltungsort dieser WM, er hat auch die Koordination der Beherbergungsbetriebe übernommen.



schaftsraum Steyr und verbessert auch den Ruf der Stadt als attraktive, dynamische und gastfreundliche Veranstaltungsgemeinde“, erklärte sie. Die Vize-Stadthelfin

Die weltbesten Deutschen Schäferhunde kämpften in drei sportlichen Bewerben um die Medaillen.



Einzug des Österreichischen Teams im Vorwärts-Stadion. Insgesamt nahmen 150 Mannschaften aus 31 Nationen an der Schäferhunde-WM in Steyr teil.



Allerheiligen: weniger Parkplätze wegen Baustelle

Durch die Bauarbeiten für die neue Bezirkssporthalle gibt es heuer speziell zu Allerheiligen auf dem ehemaligen Jahrmarkt-Gelände (Stadtteil Tabor) weniger Parkplätze für Friedhofs-Besucher. Zur Verfügung stehen etwa 40 Parkplätze entlang der Mozartstraße und ca. 30 im Bereich Kaserngasse zwischen Kollerstraße und der alten Sporthalle. Die Zahl der in diesem Gebiet verfügbaren Parkplätze reduziert sich durch die Bautätigkeit von 300 auf etwa 70. Ausreichend Parkplätze werden in der Tiefgarage Wieserfeldplatz angeboten. Die Rathaus-Experten empfehlen Friedhofs-Besuchern außerdem, wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Produktionsschule Steyr:

Zusätzliche Ausbildungs- Chance für Jugendliche

In Steyr steigt die Zahl der Lehrstellensuchenden im Vergleich zu den Vorjahren enorm. In Dänemark zum Beispiel hat man auf dieses Problem mit der Entwicklung sogenannter Produktionsschulen reagiert. Dieses Modell ist bereits in Deutschland und OÖ erfolgreich nachgeahmt worden. Vor allem jungen Menschen in schwierigen Situationen bietet die besondere Schulform die Chance auf eine Berufsqualifikation. Die Teilnehmer lernen durch selbständiges Handeln und sollen über eine produktive Tätigkeit den positiven Zugang zu Ausbildung und Arbeit finden.

Das BFI OÖ beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Realisierung einer Produktionsschule

in Steyr. Die Konzeptentwicklung ist in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ, der Stadt Steyr und dem Steyrer Arbeitsmarktservice erfolgt. Der Standort der neuen Einrichtung soll nach Überprüfung der in Frage kommenden Unterbringungs-Möglichkeiten demnächst festgelegt werden. Die Produktionsschule Steyr wird voraussichtlich die Bereiche Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Gastronomie sowie Büro/Verwaltung/EDV umfassen und mit 32 Teilnehmern starten.

Der Gemeinderat fasste mit den Stimmen der SP- und GAL-Fraktion einen Grundsatzbeschluss zur Realisierung einer solchen Ausbildungsstätte.

Stadt ersteigert Gründe in Unterhimmel



Das 46 Hektar große Naherholungsgebiet in Unterhimmel gehört seit kurzem der Stadt.

Die Stadt ersteigerte Ende September Grundstücke der Erbgemeinschaft Werndl im Stadtteil Unterhimmel um 1,511.600 Euro. Die Stadt war einziger Bieter. „Für uns ein sehr positives Ergebnis“, freut sich Bürgermeister Forstenlechner, der bei der Versteigerung selbst dabei war, „wir sind froh, dass dieses 46 Hektar große Grundstück nun der Stadt gehört“. Damit sei ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Steyrerinnen und Steyrer gesichert.

„Steyr – Stadtplatz im Aufbruch“

Beispiele zur Belebung der Innenstadt werden vorgestellt

Um die Steyrer Innenstadt mit neuem Leben zu erfüllen und noch attraktiver zu gestalten, erarbeitet ein Experten-Team ein Konzept für die künftige Nutzung. Dabei sollen die Anliegen und Ideen der Bevölkerung so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser von der Magistrats-Abteilung für Denkmalpflege organisiert im Oktober die **Veranstaltungsreihe „Steyr – Stadtplatz im Aufbruch“**, um allen Interessierten Eindrücke zu vermitteln, wie andere Städte die Belebung der Innenstadt gelöst haben. In Bildern, Filmen und Vorträgen werden Experten Beispiele von lebendigen Plätzen aus aller Welt präsentieren. Dr. Kaiser dazu: „Die Vorrangreihe soll den Besuchern neue Aspekte der

Stadtgestaltung, der Raum-Inszenierung und Möglichkeiten neuer Strategien für einen ‚Treffpunkt Innenstadt‘ vermitteln.“ Das detaillierte **Programm** bei den Veranstaltungen im **Dominikanersaal** (Grünmarkt 1):

■ **Do, 17. Oktober, 18.30 Uhr:** „Vorspann – Interviews zum Stadtplatz in Steyr“ - Film von Jakob Kaiser. - **18.45 Uhr:** Einführung Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser. - **18.50 Uhr:** Begrüßung durch Bürgermeister David Forstenlechner und Bau-Stadtrat Gunter Mayrhofer. - **19.10 Uhr:** „Der Platz als Spiegel von Kultur und Gesellschaft – ein globaler Vergleich“, Univ.-Prof. Dr. Erich Lehner (TU Wien). - **19.40 bis ca. 20.30 Uhr:** Diskussion und Wegweiser zur Tagungsreihe.

■ **Do, 24. Oktober, 18.30 Uhr:** Rückblick 1. Tagung. - **18.40 Uhr:** „Der künstliche Horizont – Zeichen des städtischen Raumes“, Univ.-Prof. Dr. Gianluca Frediani (Uni Ferrara). - **19.10 Uhr:** „Anmerkungen zum Thema Platz“, Univ.-Prof. Dr. Wilfried Posch (Uni Linz). - **19.40 bis ca. 20.30 Uhr:** Diskussion und Wegweiser.

■ **Do, 31. Oktober, 18.30 Uhr:** Rückblick 2. Tagung, Präsentation der Befragung. - **19 Uhr:** „Über Echtes, das Ganze, das Dazwischen, die Anmutung – Waidhofen und das Stadtprojekt“, Architekt Dipl.-Ing. Ernst Beneder (Wien). - **19.30 Uhr:** „Wirtschaftsstandort Innenstadt – ökonomische und planerische Grundlagen für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der zentralen Geschäftslagen“, Dr. Joachim Will (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung Berlin, Wien). - **20 bis ca. 21 Uhr:** Diskussion und weitere Vorgangsweise.

Stadtrat Walter Oppl (SP) ist im Stadtsenat für Jugendangelegenheiten, das Gesundheitswesen sowie für Wohnungsangelegenheiten und für den Wohnbau verantwortlich. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinen Resorts:

Ein weiterer Schritt zum betreubaren Wohnen

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass es mir gelungen ist, eine Förderungszusage für den Bau eines Pensionistenwohnhauses mit 30 Wohneinheiten zu erreichen, bei denen betreubares Wohnen möglich sein wird. Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Erich Haider hat mir diese Förderung für das Jahr 2003 fix zugesagt.

Dieses Pensionistenwohnhaus soll direkt neben dem neuen Alten- und Pflegeheim Münchenholz errichtet werden. Die Form des betreubaren Wohnens verlängert die Selbständigkeit unserer älteren Mitbürger. Sie können so länger in der eigenen Wohnung bleiben.

Dank des persönlichen Einsatzes unserer Sozialreferentin und Vizebürgermeisterin Friederike Mach ist mittlerweile auch die Grundstücksfrage geklärt: Die Wohnungsanlagen GmbH (WAG) wird das benötigte Grundstück der GWG der Stadt Steyr abtreten, sodass einem Spatenstich im Frühjahr 2003 nichts mehr im Wege steht.

Jugendkonzept: Erste Umsetzungsschritte

Wie ich bereits in meinem Beitrag im Mai berichtete, hatten sich im Frühjahr überpartei-

che Organisationen und Vereine gemeinsam mit Vorschlägen zur Umsetzung der Ergebnisse der Jugendstudie Steyr befasst. Aus den Diskussionen hat sich neben vielen konkreten Ideen unter anderem ergeben, dass vor allem in der Ferienzeit das mangelnde Angebot an sinnvoller Freizeitgestaltung für die Kinder und Jugendlichen ein Problem darstellt. Um hier ein entsprechendes Angebot zu bieten, hat der Stadtsenat über meinen Antrag die Durchführung folgender Veranstaltungen beschlossen:

- das **Projekt „4 x 4 Stadtviertel“**, unter der Leitung des Kulturzentrums Röda gemeinsam mit Streetwork Steyr, **für Jugendliche ab 14 Jahren**,
- das **Projekt „Spiele in den Steyrer Vierteln“**, unter der Leitung der Kinderfreunde Steyr, **für Kinder bis zum 14. Lebensjahr**.

Die Grundidee hinter diesen Projekten war, unserer Jugend an insgesamt 24 Veranstaltungstagen im Sommer in verschiedenen Stadtteilen ein attraktives und abwechslungsreiches Programm anzubieten. Mehr als 1200 Kinder und Jugendliche nahmen dieses erstmals von der Stadt angebotene Sommerferien-Programm in Anspruch. Man kann ohne Übertreibung von

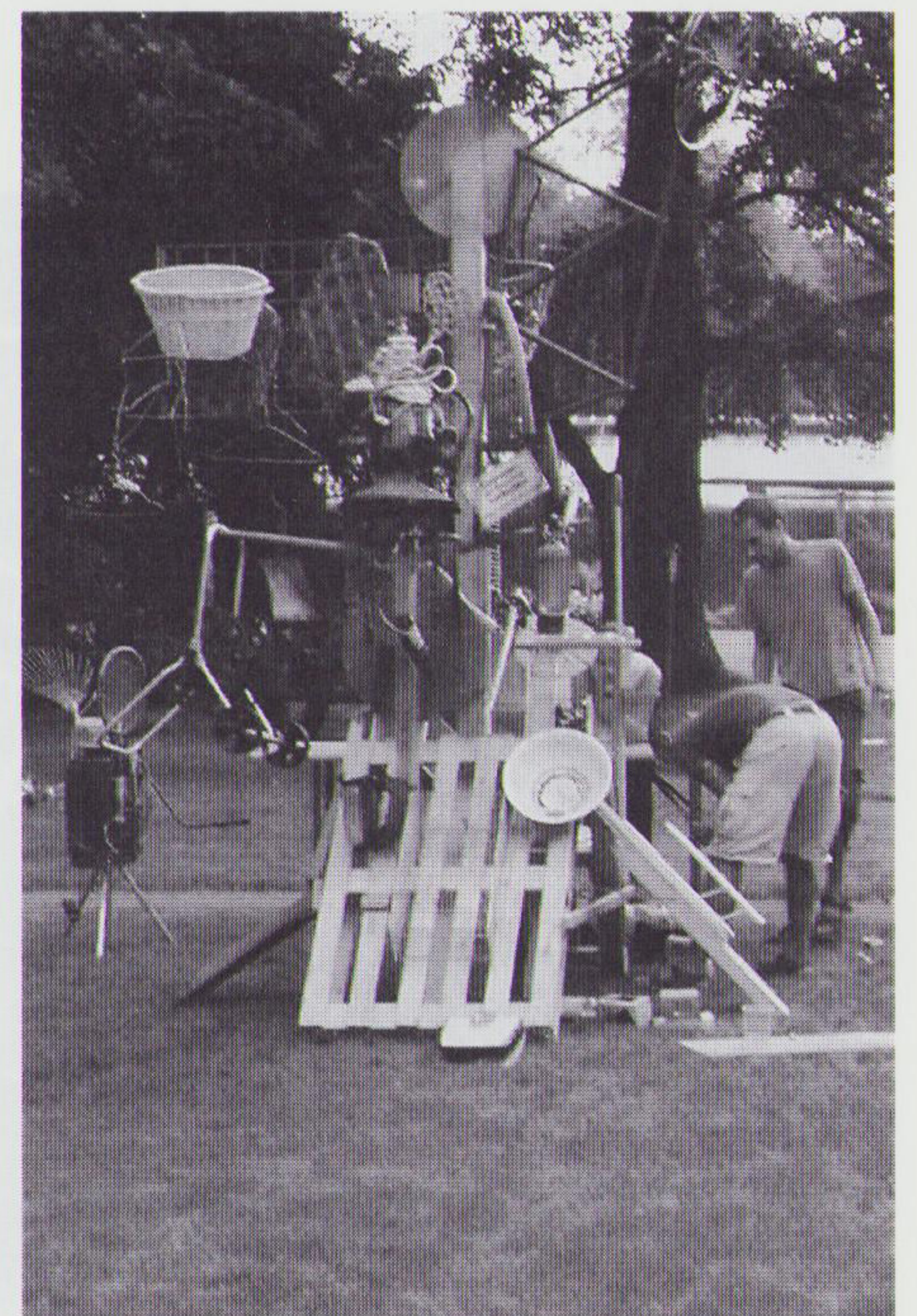
einem großartigen Erfolg dieser Projekte sprechen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den durchführenden Vereinen für die gut organisierte und professionelle Abwicklung dieser Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

Weitere Maßnahmen geplant

Die von den einzelnen Arbeitsgruppen erstellten Projektvorschläge und Anregungen sollen nun möglichst zielorientiert und strukturiert umgesetzt werden. Deshalb ist über die Sommermonate eine Expertise erarbeitet worden zur Vergabe und Förderung von Vorhaben in der außerschulischen Jugendarbeit.

Diese Expertise soll Grundlage für die weitere Vorgangsweise bei der Umsetzung der Jugendstudie Steyr sein und in einen von allen Beteiligten gemeinsam getragenen sowie mit konkreten Vorgaben ausgestatteten Umsetzungskatalog münden.



Erstmals finanzierte die Stadt im heurigen Sommer ein attraktives Freizeit-Programm für die Jugend. Die abwechslungsreichen Projekte „Spiele in den Steyrer Vierteln“ (unter der Leitung der Kinderfreunde Steyr, links im Bild) und „4 x 4 Stadtviertel“ (unter der Leitung des Kulturzentrums Röda gemeinsam mit Streetwork Steyr, Bild rechts) wurden sehr gut angenommen: Mehr als 1200 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil.

Reparatur der Hochwasser-Schäden voll in Gang

An der Behebung der Schäden, die das Hochwasser im August an öffentlichen Einrichtungen verursacht hat, wird mit Hochdruck gearbeitet. Von der Flut stark in Mitleidenschaft gezogen wurden vor allem Gebäude, Brücken, Straßen, Geh- und Radwege, Wehranlagen, Kanäle, die Bäder sowie Beleuchtungs- und Ampelanlagen. Die Stadt ist bemüht, die Infrastruktur so schnell wie möglich wieder in Stand zu setzen, aber die Sanierungsarbeiten sind sehr umfangreich und können nur Schritt für Schritt durchgeführt werden.

Von den Wassermassen am schwersten beschädigt wurde der **Museumssteg** im Wehrgraben. Der Druck des Wassers war so groß, dass der Übergang auf der Seite des Arbeitswelt-Museums aus der Verankerung gerissen wurde und zwei Flusspfeiler verschoben wurden. Die für Fußgeher und Radfahrer wichtige Verbindung zwischen dem Stadtteil Wehrgraben und der Innenstadt wird nun wieder errichtet. Dazu ist es erforderlich, die Stahlkonstruktion abzubauen, teilweise zu erneuern und dann - voraussichtlich in erhöhter Lage - wieder zu montieren. Das Bauwerk soll nun so konstruiert werden, dass derartige Hochwasser-Schäden in Zukunft bestmöglich verhindert werden können. Die Wiederherstellung des Museumssteges ist im Winter vorgesehen, weil die Bauarbeiten bei Niedrigwasser wesentlich einfacher durchzuführen sind. Die Kosten für dieses Projekt werden auf 750.000 Euro geschätzt.

Die vom Hochwasser zerstörten **Parkschein-Automaten** funktionieren wieder. Die Stadt

Der Hochwasser-Schutzdamm im Bereich Eysnfeld wurde von einem Ingenieur-Büro für Geotechnik untersucht. Die Experten stellten fest, dass der Steindamm standsicher ist.



Der Museumssteg nach der Hochwasser-Katastrophe. Die für Fußgeher und Radfahrer wichtige Verbindung zwischen dem Stadtteil Wehrgraben und der Innenstadt wird in den Wintermonaten (bei Niedrigwasser) wieder errichtet.



wird diesen Schaden von der Versicherung ersetzt bekommen.

Bereits ausgebaggert und gesäubert wurde das Flussbett des **Ramingbaches**. Als nächstes werden im gesamten Stadtgebiet die **Schotterablagierungen aus dem Steyr-Fluss** entfernt.

Ein Ingenieur-Büro für Geotechnik hat den **Hochwasser-Schutzdamm** oberhalb des **Eysn-**

felds untersucht und festgestellt, dass er nach wie vor standfest bzw. -sicher ist. Nur an der Oberfläche muss der Steindamm teilweise saniert werden.

Der **Kindergarten Fabrikinsel** wird derzeit ausgetrocknet, in der **Volksschule Wehrgraben** ist die durch das Hochwasser zerstörte Heizung repariert worden. An den **Schäden im Rathaus** wird nach wie vor gearbeitet. Vom Land wurde bereits eine **Hochwasserschutz-Studie** in Auftrag gegeben. Außerdem befasst sich ein Arbeitskreis, bestehend aus betroffenen Einsatzkräften, Vertretern des Magistrates und der Ennskraftwerke, mit der **Überarbeitung der Alarmpläne**.



Magistrat Steyr
FA Vermessung
Bildflug 1997
Freigabe BMLV GZ 13085/12-1.6/98

Das August-Hochwasser wird die weitere Stadtentwicklung und -planung beeinflussen. Es muss überlegt werden, wie in den Uferbereichen vorgegangen wird. Das Luftbild verdeutlicht die Lage des Stadtteils Eysnfeld direkt zwischen den Flüssen.



Um die Verklausungen vom Anna-Wehr beseitigen zu können, mussten die Bundesheer-Pioniere mit den Geräten ins Wasser.

Stadtrat Gunter Mayrhofer (VP) ist im Stadtsenat für das Bauwesen (ausgenommen Wohnbau), das Baurecht, den Straßenbau, den Denkmalschutz sowie für den Tourismus zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er über Auswirkungen des Hochwassers in seinen Ressorts:

Die Hochwasser erprobte Stadt Steyr wurde am 12. August in ihren Grundfesten erschüttert. Kein lebender Steyrer kann sich an ein derartiges Hochwasser erinnern, und selbst in bisher nicht betroffenen Gebieten zerstörte das Wasser Existenzen, Wohnungen und Häuser. 1052 Objekte, 750 Familien und 150 Betriebe sind betroffen. Manche dieser Familien sind in einem Ausmaß betroffen, welches existenzgefährdend ist. Wir sind froh über die schnelle und effiziente Hilfe durch das Land OÖ, die Wirtschaftskammer, Stadt Steyr, Service-Clubs sowie die vielen freiwilligen Helfer und Spender. Auch die Infrastruktur der Stadt erlitt gewaltige Schäden und muss nun in den nächsten Wochen und Monaten wieder hergestellt werden. An den **Straßen, Geh- und Radwegen** wurden folg. Schäden festgestellt:

Paddlerweg, Unterer Schiffweg, Steinwändweg, Infangstraße, Neustiftgasse, Feldstraße, Goldhanstraße, Safrangarten, Grabnerweg, in Gleink – hauptsächlich Bankette; Unterhimmeler Straße nach Schwarzer Brücke; Wehrgraben – gesamter Bereich; Schlossleitenweg und weitere Schäden werden derzeit noch erhoben.

An **Brücken, Stegen und Wasserbauten** wurden ebenfalls zum Teil schwere Schäden festgestellt, beschädigt sind: Kruglbrücke, Schwarze Brücke, Schwimmschulbrücke, Kupferhammerbrücke, Hangbrücke Schlossleite, Ennsbrücke, Münichholzbrücke. Der Museumssteg ist am schwersten betroffen, wird jedoch selbstverständlich wieder in Stand gesetzt: zwei Pfeiler wurden verschoben, das Tragwerk wurde teilweise zerstört, und derzeit laufen die Planungen und Ausschreibungen für die Wiederherstellung dieses für den Stadtteil Wehrgraben so wichtigen Steges. Die Pfeiler, welche bis zu elf Meter im Boden verankert sind, können nur bei Niedrigwasser (Jän., Feb.) gebaut werden. Wir arbeiten so schnell es geht, aber Neuplanungen sind notwendig, da auch die Höhe des Steges verändert werden soll, um zukünftige Schäden hintanzuhalten.

Weitere große Schäden wurden am **Kanalnetz**, an den **Pumpwerken** festgestellt, diese werden ebenfalls umgehend wieder in Stand gesetzt. Gewaltige Auswirkungen hatte das Hochwasser auf die **Uferbefestigungen und Hochwasserbauten**; am Unteren Schiffweg wurde der Steinschlagschutz weggerissen. Wasserräder,

Schleusen wurden verklemmt, die Hydraulik überflutet, diese müssen daher umgehend wieder in Stand gesetzt werden. Auch an der **öffentlichen Beleuchtung** entstand großer Schaden, da ca. 20 Lichtmasten beschädigt oder weggerissen wurden, auch die **Parkschein-Automaten** am Ennskai wurden zerstört. Ebenfalls beschädigt wurden drei **Ampeln**.

Unsere größtes Hauptaugenmerk gilt der Vermeidung zukünftiger Hochwasserschäden, und darum wurde bereits der Auftrag an ein Ziviltechniker-Büro vergeben, welches spezialisiert auf Wildbach- und Hochwasserverbauungen ist. Der Hochwasserdamm im Bereich Eysnfeld wurde überprüft, und mit den Ausbaggerungen der Flussbette wird in den nächsten Tagen und Wochen begonnen. Über weite Strecken muss das Flussbett bis zu 1,5 m tiefer ausgebaggert werden, um dem Gewässer sein ursprüngliches Flussbett wieder zu geben – und dies auf der gesamten Länge vom Kruglwehr bis Zwischenbrücken. Das Bett des Ramingbaches wurde bereits gesäubert und wiederhergestellt. Aber auch viele kleine Bachläufe und Wassergräben müssen überprüft und repariert werden. Wir ersuchen um Nachsicht, dass nicht alles gleichzeitig und sofort gemacht werden kann, aber unsere Spezialisten sind unablässig dabei, die Schäden aufzuarbeiten.

Das Ausmaß des Hochwassers wird auch Auswirkungen auf die Flächenwidmung und die Bebauung von gewissen Grundstücken haben. Die Bewohnbarkeit und das gewohnte Bild der Stadt müssen allerdings oberste Priorität haben, und deshalb ist größtes Augenmerk auf zu errichtende Hochwasser-Schutzbauten zu richten. Fast nebensächlich erscheinen hier die anderen Bauvorhaben, die gerade in Arbeit sind: So wird das letzte Stück des **Leitenweges** derzeit in Angriff genommen, im Bereich **Promenade, Schweizergasse und Blumauergasse** wird derzeit an der Belagsfertigstellung gearbeitet und in der **Umgebung des Finanzamtes** ist die Kanalbaustelle beendet. In der **Mittlere Gasse** wird noch vor Wintereinbruch die Gehsteigpflasterung fest gemacht, und in der **Neubaugasse** sowie **Bahndammgasse** im Bereich ÖBB wird in den nächsten Tagen die Belagsfertigstellung durchgeführt. Bei unserer **Großbaustelle Damberggasse - Neustiftgasse**

wird vor Wintereinbruch die Asphaltierung mit Grobbitumen vorgenommen.

Vom schnellen Fortschritt an der **Rederbrücke** können Sie sich selbst ein Bild machen. Die Hoffnungen sind groß, dass wir heuer den Belag auf der neuen Brücke errichten können. Auch die Arbeiten an den beiden Brückenköpfen (Kreisverkehr und Posthofberg) wurden trotz des starken Verkehrs zügig umgesetzt.

Eine weitere Großbaustelle, die immer mehr Form annimmt, ist unsere **Bezirkssporthalle**. Bisher wurden dort 3600 Kubikmeter Beton und 160 Tonnen Stahl verbaut. In dieser modernst gestalteten Multifunktionshalle mit Tiefgarage werden künftig nicht nur die Sportvereine, sondern auch die Kulturvereine mit Veranstaltungen ein neues Zuhause finden. Mit der Fertigstellung dieser Veranstaltungshalle ist im August/September 2003 zu rechnen. Es ist eine Freude, sich vom schnellen Baufortschritt überzeugen zu können, und die Belästigungen für die Anrainer halten sich auch in Grenzen.

Vom Hochwasser ebenfalls schwer beeinträchtigt wurden die **Tourismusbetriebe** in unserer Region. Nicht nur durch das Wasser selbst waren 13 Gastbetriebe und Hotels betroffen, die teilweise einen Totalausfall hatten, sondern vor allem durch das Aussetzen der Besucher. Es wurden jedoch bereits intensive Werbemaßnahmen unternommen, um die Gäste zu informieren, dass Steyr kein Katastrophengebiet ist, sondern vor allem eine wunderschöne Stadt. Mit der OÖ-Werbung wurde vereinbart, über ein Sonderbudget entsprechende Aufklärung zu leisten. Von unserem Tourismusteam unter der Leitung von Direktor Neubaur sind bereits Medien in Österreich, Deutschland und der Schweiz informiert worden. Dir. Neubaur hatte die Möglichkeit, in sehr vielen Live-Sendungen **Werbung für Steyr** zu machen. Am 30. 9. erhielten wir dank der Unterstützung der Österreich-Werbung und des Landes-Tourismusverbandes kostenlos einen ORF-Beitrag in „Willkommen Österreich“. Anfang Oktober fand die Schäferhunde-Weltmeisterschaft in Steyr statt. Diese gewaltige Veranstaltung trug das Bild Steyrs in die ganze Welt.

Am 1. Dezember wird in der Sendung „Schöner Leben“ ebenfalls aus Steyr berichtet.

Gunter **Stadtrat**
Mayrhofer



Rotary Club honoriert großartige Katastrophenhilfe der Feuerwehr

Der Rotary Club (RC) Steyr verlieh der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt einen **außerordentlichen Sozialpreis**. Damit werden die übermenschlichen Hilfeleistungen im Dienste der Steyrer Bevölkerung während und nach der Hochwasser-Katastrophe gewürdigt.

Bei einer Feier, an der auch Bürgermeister David Forstenlechner teilnahm, überreichte RC-Präsident Dr. Helmut Schmölzer vor kurzem den mit 5000 Euro dotierten Preis an Bezirks-Feuerwehrkommandant Rudolf Schrottenholzer. Neben den Rotariern waren dabei auch Vertreter aller fünf Steyrer Feuerwehr-Löschzüge anwesend. Präsident Schmölzer in seiner Festrede dazu: „Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr sind beim Retten, Bergen und Aufräumen nicht nur physisch an – und manchmal auch über – ihre Grenzen gegangen, sie haben den betroffenen Menschen auch psychologische Hilfestellung gegeben. Sie haben in

eindrucksvoller und berührender Weise gezeigt, was gelebte Solidarität und gelebte Nächstenliebe heißt.“

Bezirks-Feuerwehrkommandant Schrottenholzer meinte in seinen Dankesworten: „Die Steyrer Feuerwehr hat bei diesem Katastropheneinsatz gezeigt, dass durch ständiges Training, eine funktionierende Kameradschaft und durch einen tollen Mannschaftsgeist auch eine vorerst nicht bewältigbar erscheinende Situation zu meistern ist.“ Das Preisgeld wird für in Not geratene Feuerwehr-Kameraden verwendet.

Bürgermeister Forstenlechner bedankte sich im Namen der Stadt für sämtliche Hilfsmaßnahmen der Rotarier nach der Hochwasser-Katastrophe und sagte abschließend: „Menschlichkeit in der Gesellschaft hat viele Gesichter, eines davon heißt Freiwillige Feuerwehr Steyr, ein anderes Rotary Club Steyr.“

Foto: Mehwald



Der Rotary Club Steyr würdigte vor kurzem die hervorragende Hilfeleistung der Freiwilligen Feuerwehr bei der Hochwasser-Katastrophe: Die Florianijünger erhielten einen mit 5000 Euro dotierten, außerordentlichen Sozialpreis.

Mobile Begleitung für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen, die in ihrem gewohnten Umfeld ein weitestgehend selbst bestimmtes Leben führen wollen, bietet der Steyrer **Verein Miteinander** nun eine mobile Begleitung an. Behinderte Personen, die im Familienverband oder in einem eigenen Haushalt leben, werden durch diese Betreuung bei den Herausforderungen des Alltags unterstützt und gelangen so zu einem höheren Maß an Selbstständigkeit. Den Angehörigen ermöglicht die mobile Begleitung mehr persönlichen Freiraum, Zeit zum Erholen und für Erledigungen oder die Gelegenheit, sich anderen Interessen zu widmen.

Das Angebot umfasst Hilfestellungen im Alltag, Unterstützung bei der Grundpflege, Hilfen

im Haushalt, Begleitung bei der Freizeitgestaltung, die gezielte Förderung der Selbstständigkeit von Behinderten und die Entlastung der Angehörigen. Das qualifizierte Betreuungspersonal steht **montags bis samstags zwischen 6 und 20 Uhr** zur Verfügung; in Ausnahmefällen ist die mobile Begleitung auch an Sonn- und Feiertagen im Einsatz.

Das Team des Vereines Miteinander orientiert sich an der Lebenswelt des jeweiligen Klienten und übernimmt dabei in erster Linie eine begleitende Rolle. Auf Anfrage führt ein/e Mitarbeiter/in ein erstes Gespräch durch, das notwendige Ausmaß der Betreuung wird dann nach der Antragstellung gemeinsam mit dem Patienten und der Sozialabteilung des Landes OÖ vereinbart. Finanziell getragen wird die

Medaillen für Rotkreuz-Mitarbeiter

Der Gemeinderat hat beschlossen, Mitarbeiter des Österreichischen Roten Kreuzes, Bezirksstelle Steyr-Stadt, für verdienstvolle Tätigkeiten im Rettungswesen mit der Rettungsverdienstmedaille der Stadt Steyr zu würdigen. Die Rettungsverdienstmedaille in Bronze (15-jährige Mitarbeit) erhielten: Dr. Gerhard Alphasamer, Gustav Gergelyfi, Dr. Margit Gmainer, Trude Kowalski, Martin Brader, Bernd Collognath und Konrad Suppanschitz. Mit der Rettungsverdienstmedaille in Silber (20-jährige Tätigkeit) wurde Franz Mocnik ausgezeichnet.

Freiwillige Vereinsauflösungen

- „Betriebsspargemeinschaft Fa. Haas“, mit dem Sitz in Steyr
- „Sparverein Pensionisten Haus I“, mit dem Sitz in Steyr
- „Sparverein Forum Stammtisch“, mit dem Sitz in Steyr
- „Oberösterreichischer Kriegsoferverband, Ortsgruppe Steyr-Münichholz“, mit dem Sitz in Steyr (Zusammenlegung mit der Ortsgruppe Steyr-Stadt)
- „SAKU Kultur an der Enns“, mit dem Sitz in Steyr
- „Sparverein Sandmair“, mit dem Sitz in Steyr
- „Sparverein Zwettler“, mit dem Sitz in Steyr

mobile Begleitung für Behinderte vom Land Oberösterreich. Für **Pflegegeldbezieher** kostet das Betreuungsangebot **pro Stunde 5,40 Euro**. Erhält man **kein Pflegegeld**, ist ein **Selbstbehalt von 3,60 Euro pro Stunde** zu zahlen.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Verein Miteinander Steyr (Arbeiterstraße 39, Tel. 42003, e-mail: mohi.steyr@miteinander.com).



Unterstützung bei den Herausforderungen des Alltags: Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen können nun eine mobile Begleitung des Steyrer Vereines „Miteinander“ in Anspruch nehmen.

Personal für mobile Hilfe aufgestockt

Der Stadtsenat genehmigte eine Personalaufstockung im Bereich Altenhilfe im Ausmaß von je 20 Wochenstunden bei den drei Anbietern der mobilen Hilfe und Betreuung:

- Verein Miteinander/MOHI,
- Steyrer Heimhilfe/Vita Mobile,
- Volkshilfe.

Hangbrücke wird saniert

Die Hangbrücke im Bereich der Schlüsselhofgasse (bei der Abfahrt zur Fischer-gasse) muss saniert werden. Auf einer Länge von etwa 25 Metern wird das Tragwerk erneuert und verstärkt.

Der Stadtsenat gab die erforderliche Planung (inkl. Vorentwurf sowie statischer Berechnung) für diese Umbau-Maßnahmen in Auftrag und bewilligte dafür 5400 Euro.

Vorteile der Winterbegrünung

Die Steyrer Ortsbauernschaft informiert im Folgenden über die Vorteile des sogenannten Zwischenfruchtbaues (= der Anbau von Pflanzen zwischen Ernte und Aussaat der Hauptfrüchte, Winterbegrünung):

Der Anbau von Zwischenfrüchten hat eine zentrale Funktion in umweltgerechten Anbausystemen. Er schützt u. a. vor Abschwemmungen und Erosion, außerdem gilt er als eine der wirksamsten Maßnahmen für den Gewässerschutz. Zwischenfrüchte nehmen die im Boden vorhandenen Nährstoffe – insbesondere Nitrat-Stickstoff – auf. Diese werden in Pflanzen- und Wurzelmasse gespeichert, über den Winter gebracht und der folgenden Kultur im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt. Damit wird eine Auswaschung von Nitrat in tiefere Bodenschichten und letztlich ins Grundwasser verhindert.

Gut entwickelte und über den Winter stehen gelassene Zwischenfrucht-Flächen verhindern mit den hohen Stängeln auch Schneeverwehungen. So erspart man sich an exponierten Stellen oft das Anbringen der Schneegatter und eine aufwendige Schneeräumung. Weitere Vorteile des Zwischenfruchtbaues: Humusanreicherung des Bodens, Verbesserung der Bodenstruktur bzw. -fruchtbarkeit und zusätzliche Futtergewinnung. Außerdem bringen die bunten Zwischenfrucht-Felder Farbe in den Herbst.

Hochkarätige Referenten zu Gast in Steyr

Profactor informiert über neue Messtechniken zur Oberflächenanalyse

Die Profactor Produktionsforschungs GmbH veranstaltet am **Mi, 23. Oktober**, im Museum Arbeitswelt ein **Symposium** mit dem Titel „**Oberflächen-Charakterisierung - physikalische Analyseverfahren**“. Immer mehr Fachkräfte erkennen, dass das Wissen über komplexe Prozesse und Produkte, aber auch über Kunden, Märkte und Mitbewerber der Schlüssel für erfolgreiche Unternehmen ist. Die Charakterisierung von Oberflächen liefert wertvolle Informationen für Produktdesign, Prozessentwicklung und Qualitätssicherung.

Die Methoden zur Charakterisierung haben sich in den vergangenen Jahren - bedingt auch durch den Aufstieg der Nanotechnologie - rasch weiterentwickelt.

Das mit Experten aus Forschung und Industrie hochkarätig besetzte Symposium bietet einen Überblick über den neuesten Stand der Messtechniken zur Oberflächenanalyse und über Entwicklungen in diesem Bereich. Nähere **Infos** zur Tagung erhält man unter der Steyrer Tel.-Nr. 884-200 oder auf der Homepage www.profactor.at (unter Veranstaltungen).

Neue Trennwand in Mehrzweckhalle

Die mobile Trennwand im Mehrzwecksaal Münchenholz muss erneuert werden. Der Stadtsenat gab dafür einen Betrag von 16.500 Euro frei. Die bisher bestehende Trennwand ist so desolat, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist.

Behinderten-Dusche für Campingplatz.

BDer SV Forelle Steyr bekommt von der Stadt eine Förderung in Höhe von 4260 Euro. Mit diesem Geld wird eine Behinderten-Dusche auf dem Camping-Platz Kematmüllerstraße (Münchenholz) gebaut.

Impressum

10

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73, Tel. Frau Gertraud Steindl: 0699/11814654.
Titelfoto: Hartlauer

Mit der Anlage von vielblütigen Begrünungsmischungen und den dazu aufgestellten Info-Tafeln unter dem Motto „**Wir Bauern im Dienste der Gesellschaft**“ wird derzeit auf die zahlreichen Vorzüge des Zwischenfruchtbaues hingewiesen.

Abfall



Autowrack-Entsorgung – einfach und günstig!

Steyrer Bürger können Autowracks **problemlos** entsorgen:

1. Antrag bzw. Abtrittserklärung ausfüllen - erhältlich bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft (Ennser Straße 10) oder zum Downloaden unter www.steyr.gv.at.
2. Entsorgungsbetrag von **€ 26,16** für ein Wrack, das **älter als 10 Jahre** ist, einzahlen. Autowracks, die **noch nicht 10 Jahre alt** sind, werden **kostenlos** entsorgt.
3. Abtrittserklärung und eingezahlten Erlagschein-Abschnitt in der Fachabteilung für Umweltschutz abgeben.

Das Autowrack wird dann so rasch wie möglich (meistens innerhalb weniger Tage) vom vereinbarten Ort abgeholt.

Eine echte Aktion zur Abfallvermeidung und Wiederverwertung.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Verschiedene Ausstellungen im städtischen Museum: Volkskundliche Sammlungen, Lamberg'sche Krippenfiguren, Werndl-Saal, Steinparz'sche Vogelsammlung, Sensenhammer, Nagelschmiede, Petermandl'sche Messersammlung Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 575-348); geöffnet: im Oktober Di – So von 10 bis 16 Uhr, ab Nov. Mi – So von 10 bis 16 Uhr

Bis 30. 11.

Aquarelle „Kunst und Natur“ Fritz Beham vom „Club der Malfreunde Steyr“ präsentiert in der Herbst-Ausstellung seine naturnahen Aquarelle. „Café-Galerie Fröhlich“, Münichholz, Ecke Punzer-/Wagnerstraße; zu besichtigen während der Öffnungszeiten

Bis 23. 11.

„Women at work: Frauen – Arbeit – Gesellschaft“ Foto-Ausstellung der renommierten Fotokünstlerin Alisa Douer im Rahmen der Herbst-Veranstaltungsreihe „Spannungsfelder“ des Arbeitswelt-Museums. Gezeigt werden beeindruckende Aufnahmen und Kurzbiografien von 58 Frauen in „untypischen“ Berufen - von Ärztin und Juristin über Fallschirmspringerin, Dachdeckerin, Tierpflegerin oder Installateurin bis hin zu Priesterin und Haubenköchin. Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: Di - So von 9 bis 17 Uhr

Bis 9. 11.

„: vom Wasser bedeckt“ Nach dem Motto „Vertrauen auf die Kunst, etwas zum Guten zu wenden“ haben sich 26 Künstler mit Kriegsrelikten auseinander gesetzt, die in den letzten Kriegstagen in den Flüssen Enns und Steyr versenkt worden waren. Die Arbeiten werden nun in der Reithofferhalle präsentiert. Bei diesem Projekt arbeitet die Kunstinitiative eng mit dem Friedensdorf International zusammen, wodurch eine Brücke zur Hilfe für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten geschaffen wird. Reithofferhalle Steyr, Pyrachstraße 1; geöffnet: Mo - Fr von 16 bis 19 Uhr, Sa von 10 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel.-Nr. 45126)

Bis 3. 11.

„Sinn – Sein - Sinnlich“



Mit der neuen Ausstellung setzt die Kunstgruppe Steyr den im Vorjahr begonnenen Weg fort, zeitgenössische Kunst mitten in das tägliche Leben von Steyr zu stellen. 18 Kunstgruppen-Mitglieder haben sich mit der Sinnlichkeit als untrennbarer Bestandteil des Seins und ihres künstlerischen Schaffens auseinander gesetzt. Dabei sind Bilder, Skulpturen und Installationen entstanden.

Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di – So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Bis 27. 10.

„Musik zur Zeit der Gotik in OÖ“ Ausstellung im Rahmen der landesweiten Präsentation „gotik SCHÄTZE oberösterreich“. Diese Schau widmet sich der geistlichen und weltlichen Musik in Oberösterreich zwischen 1250 und 1530. Stadtpfarrhof, Brucknerplatz 4, Tel. 52059

Veranstaltungen

Fr, 18. 10.

Seniorentag der Stadt Steyr
Programm: „Tagebuch eines Sommerurlaubes“ - Farbfilm 1962, Bruckner Sängerknaben, Kurzdiaschau „Impressionen aus Eisenerz“, Schuhplattler und Hausmusik des Trachtenvereines Eisenerz, Imbiss. Moderation: Ulrike Hager und Franz Divizen. Eintritt frei! Karten erhalten Sie beim Kulturstadt (Stadtplatz 31, Tel. 575-343), beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, Tel. 575-800) sowie an der Nachmittagskasse. Stadtsaal Steyr, 14 Uhr

„Leben am Limit“
Multimedia-Show vom Extrem-Bergsteiger Heli

Steinmassl; Eintritt: 6 Euro.
Landespflegezentrum Christkindl, Heilstättenstraße 39, 18.30 Uhr

„Zwoamal grad – oamal schräg“
Volksmusikabend mit den Gleinker Volksmusikanten, Mollner Maultrommlern, Eisenerzer Schuhplattlern und der Eisenerzer Hausmusik; Moderation: Ulrike Hager und Franz Divizen. Karten (€ 10, Schüler 50 % Erm.) gibt es beim Kulturstadt, beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst. Gasthaus „Wirt im Feld“, Dietach, 19.30 Uhr

„Franz Schubert in Steyr“
Konzert mit Michael Weingartmann (Klavier) und Ernst Krenmaier (Bass); Hanspeter Paquor: Lesung; anschließend kleiner Imbiss. Kartenbestellung (Parterre/Loge € 15.-, 2. Rang € 10.-) jeweils Mo – Fr von 14 bis 17 Uhr unter Tel. 0664/2245298 (oder per e-mail: elfriede.reznar@b-shop.at). Die Karten sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse abzuholen. Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 19. 10.

Konzert des Mandolinen-Orchesters „ARION Steyr“
- mit Gästen eines Mandolinen-Orchesters aus Wien. Karten zu 8 Euro bei den Mitgliedern und an der Abendkasse. Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 20. 10.

Mineralien- und Fossilienschau
Stadtsaal Steyr, 9 bis 16 Uhr, Eintritt frei

J. N. Hummel: „Messe in Es-Dur“
- Op. 80; Veranstalter/Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; freiwillige Spenden. Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mo, 21. 10.

Diavortrag „Neuseeland“
von und mit Günter Grüner, dem Gewinner des El-Mundo-Abenteuerfestivals. Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Di, 22. 10.

Koproduktion mit dem Musiktheater Gdynia: „Chess“
Musical von Benny Andersson & Björn Ulvaeus (ABBA); Musik, Tim Rice: Text. Abo I-A und -B sowie Freiverkauf; Restkarten beim Kulturstadt, beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse. 50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler sowie Invaliden. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst. Eine Schach-Weltmeisterschaft, politische Intri-

gen um Macht und Prestige sowie die Liebe einer Frau zu zwei unterschiedlichen Männern sind die Grundelemente der spannenden Story von Chess, die in einige der schönsten Songs verpackt ist, welche jemals im Bereich des Musicals geschrieben worden sind.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 23. 10.

Theater Liliput mit Kasperl & Hopsi:
„Zippel-Zappel im Wald“
Karten zu 2,30 Euro in der Raiffeisenbank am Stadtplatz und an der Nachmittagskasse.
Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Fr, 25. 10.

„Hader spielt Hader“
- Kabarett mit Josef Hader. Karten bei der Bank Austria, bei Foto Hartlauer u. Kfz-Hesch.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Sa, 26. 10.

„York-Dancers on tour“
- Hochwasser-Benefiz-Gala. Karten: Vorverkauf/Abendkasse: Kat. A € 33/37, Kat. B € 25/29, Kat. C € 18/22 in allen Oö. Sparkassen. Veranstalter: Agentur „ad vier“, Linz.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Styria-Theater mit dem Stück:
„Der Butler und die Elfe“
Komödie von Karin C. Schomogyi; Regie: Manfred Sulzbacher und Pili Cela. Karten: Volksbank/Stadtplatz und an der Abendkasse.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr - **weitere Vorstellung:** Sa, 2. November, 20 Uhr



Am Di, 22. Oktober, steht im Stadttheater das Musical „Chess“ auf dem Programm. Es handelt von einer Schach-Weltmeisterschaft, politischen Intrigen und der Liebe einer Frau zu zwei unterschiedlichen Männern. Die spannende Geschichte ist in einige der schönsten Musical-Songs verpackt.

Benefizkonzert

für die Steyrer Opfer der Hochwasser-Katastrophe. Werke von Mozart (Ouvertüre zu Titus), Joseph Haydn (Sinfonie G-Dur, „Oxford“) und Franz Schubert (Sinfonie h-moll „Unvollendete“). Karten zu 12 Euro bei allen Zweigstellen der VKB-Bank. Seniorengutscheine werden eingelöst.
Marienkirche Steyr, 20 Uhr

So, 27. 10.

Abschlusskonzert zur Gotik-Ausstellung in Steyr mit dem Ensemble „NEUMA.“:
„Feinsinn im Mittelalter“
1. Preisträger beim Wettbewerb „das podium 2001“. Subtile Klänge auf mittelalterlichen Original-Instrumenten, die speziell für das Ensemble nach historischen Vorbildern angefertigt worden sind. Günther Bogner: Leitung, Flöten; Charlotte Anzinger: Gesang, Viella; Elisabeth Kurz: Viella; Rainer Falk: Laute; Elisabeth Bogner: Glocken. Zu hören ist mehrstimmige Musik aus der Zeit vor 1420. Werke von Anthonello da Caserta, Solange, Matteo da Perugia, Francesco Landini u. a. Karten zu 13 Euro/Schüler 50 % Erm. bei der Raiffeisenbank am Stadtplatz, beim Stadtpfarramt (Brucknerplatz 4, Tel. 52059) sowie an der Abendkasse ab 16.45 Uhr; freie Platzwahl. Seniorengutscheine werden eingelöst. Im Anschluss an das Konzert wird eine **Führung durch die Gotik-Ausstellung** angeboten.
Stadtpfarrkirche Steyr, 17.30 Uhr

Bigband-Sound mit der „Swing Connection“
unter der Leitung von Günter Hagauer. Eintritt: freiwillige Spenden. Infos und Karten bei der Landesmusikschule Steyr, Tel. 53411.
Altes Theater Steyr, 19 Uhr

Mi, 30. 10.

„Wer im Leben falsche Werte SUCHT, den findet die SUCHT“
Vortrag zur Suchtprävention von Christoph Lagemann (Leiter des Institutes Suchtprävention); Eintritt frei.
Schwechater-Hof, L.-Werndl-Straße 1, 19 Uhr - Aufbauend auf den Vortrag findet eine **Seminarreihe** (€ 10,90) zum Thema Sucht statt: Workshop am Mi, 6. Nov.; Eltern-aktiv-Seminare am 13., 20. und 27. Nov., alle Veranstaltungen jew. um 19 Uhr im Kinderfreundeheim Resthof. Anmeldung: Kinderfreunde Steyr, Tel. 0676/9461240.

Mi, 30. 10., u. Do, 31. 10.

Zum 125. Geburtstag und 40. Todestag:
Hermann Hesse (1877 – 1962)
Adelheid Derflinger und Christian Wirth:
„Pictors Verwandlungen“. Eine poetische Liebesgeschichte mit Musik. Karten zu 11/9/6/3

Euro beim Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse. 50 % Erm. für Schüler. Ab drei Veranstaltungen 20 % Ermäßigung auf jede Karte. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Altes Theater Steyr, jeweils 19.30 Uhr

Sa, 2. 11.

W. A. Mozart: „Requiem in d-moll“ - KV 626. Veranstalter/Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; freiwillige Spenden.
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mo, 4. 11.

„Mongolei – Land ohne Zäune“



Diaschau von Franz Steindl - Abenteuer mit dem Motorrad. Dschingis Khans goldene Horden errichteten eines der größten Weltreiche der Geschichte. Die Menschen am Lande leben heute noch in ihren Rundzelten. Naadam - das größte Fest des Landes; endlose Steppe, Bergwiesen voll mit Edelweiß, glasklare Seen und von Gletschern bedeckte 4000er uvm.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 7. 11.

Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof in Steyr
Veranstalter: Mauthausen Komitee Steyr und Dominikanerhaus Steyr
Jüdischer Friedhof, Taborweg, 17 Uhr

Konzert „KOHELET 3“
- „Musik und mehr aus Osteuropa“. Eine Gedenkfeier des Mauthausen Komitees zur Reichskristallnacht am 9. 11. Die Musik ist von mitreißender Spielfreude, dann wieder elegisch getragen, voll spitzbübischen Humors, aber auch grüblerisch und kritisch. Kohelet führen in ihrer Musik vor, wie interkulturelles Miteinander Wurzeln schlagen kann. Kartenvorverkauf: Erwachsene 8 Euro/Abendk. 10.-, Schüler 6/8 Euro in der Buchhandlung Ennsthaler.
Dominikanersaal Steyr, 19.30 Uhr

Zum 125. Geburtstag und 40. Todestag:
Hermann Hesse (1877 – 1962)
Dieter Grell: „Der Steppenwolf“. Karten zu 11/9/6/3 Euro beim Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse. 50 % Erm.

Wo? Journal Was? Wann?

für Schüler. Ab drei Veranstaltungen 20 % Ermäßigung auf jede Karte. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Gastspiel des Internationalen Tango-Festival: Pilar Fernández' Tango Argentino Pasión de vivir – lebend in Leidenschaft. Tango-Show in zwei Akten: 1. Akt: Geschichte des Tangos, 2. Akt: Eifersucht. Tangomusik-Arrangements von Trio Argentino de Tango; Choreographien zusammengestellt von den jeweiligen Tänzern. Abo II sowie Freiverkauf; Restkarten zu 28/23/17,50/11,50 Euro beim Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse. 50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- u. Zivildienst sowie Invaliden. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Tango ist eine Erzählung, die mit den Füßen geschrieben wird. Eine Geschichte über Verführung und Leidenschaft, die sich im Moment der Umarmung ergibt, wenn die Körper von Tänzerin und Tänzer sich vereinen. Der Rhythmus des Tangos vermischt sich allmählich mit dem Herzschlag, bis schließlich die Tänzer sich von der Musik, der Bewegung und ihren Gefühlen berauschen lassen.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 8. 11.

Zum 125. Geburtstag und 40. Todestag: Hermann Hesse (1877 – 1962) Dieter Grell: „Siddharta“. Karten zu € 8.– erhalten Sie beim Kulturamt, beim Stadtservice/Rathaus sowie an der Abendkasse (Schüler 50

% Erm.). Ab 3 Veranstaltungen 20 % Ermäßigung auf jede Karte. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Stadtbücherei, Bahnhofstraße 4, 19.30 Uhr

Sa, 9. 11.

Liederabend

Ernst Krenmaier – Bass, am Flügel: Michael Weingartmann. Werke von J. S. Bach, F. Schubert, C. Loewe, A. Lortzing, u. a. Karten zu 10 Euro beim Kulturamt (Tel. 575-343), beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse; für Schüler 50 % Ermäßigung. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 9. 11., und So, 10. 11.

Gleinker Martinimarkt

Stift Gleink, jeweils von 10 bis 18 Uhr

Di, 12. 11.

Kabarett „Die Hektiker“

Karten bei Kfz Hesch, Foto Hartlauer und bei der Bank Austria.

Stadttheater Steyr, 20 Uhr

Do, 14. 11.

Zum 125. Geburtstag und 40. Todestag: Hermann Hesse (1877 – 1962) Otto Brusatti, Barbara Schuch (Klarinette), Charlotte Brusatti (Klavier): „Das Glasperlenspiel“. Karten (11/9/6/3 Euro) beim Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus (Parterre) und an der Abendkasse; 50 % Ermäßigung für Schüler. Ab 3 Veranstaltungen 20 % Ermäßigung auf jede Karte. Senioren- und Kulturgutscheine

werden eingelöst.

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 17. 11.

F. Schubert: „Messe in G-Dur“ - D 167. Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; freiwillige Spenden.

Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Vorschau

Do, 21. 11.

Gastspiel Peter Grimberg Entertainment: „Rock meets Musical II“

Abo II und III sowie Freiverkauf; Karten sind im Kulturamt (Tel. 575-343), beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse erhältlich.

„Rock meets Musical II“ ist eine Abenteuerreise in eine neu gestaltete Musiklandschaft mit erlebnisreichen Show-Stationen.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 27. 11.

Perger Kasperl mit dem Stück:

„Der Lebkuchendieb“

Karten zu 2,30 Euro in der Raiffeisenbank am Stadtplatz und an der Nachmittagskasse.

Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Fr, 29. 11.

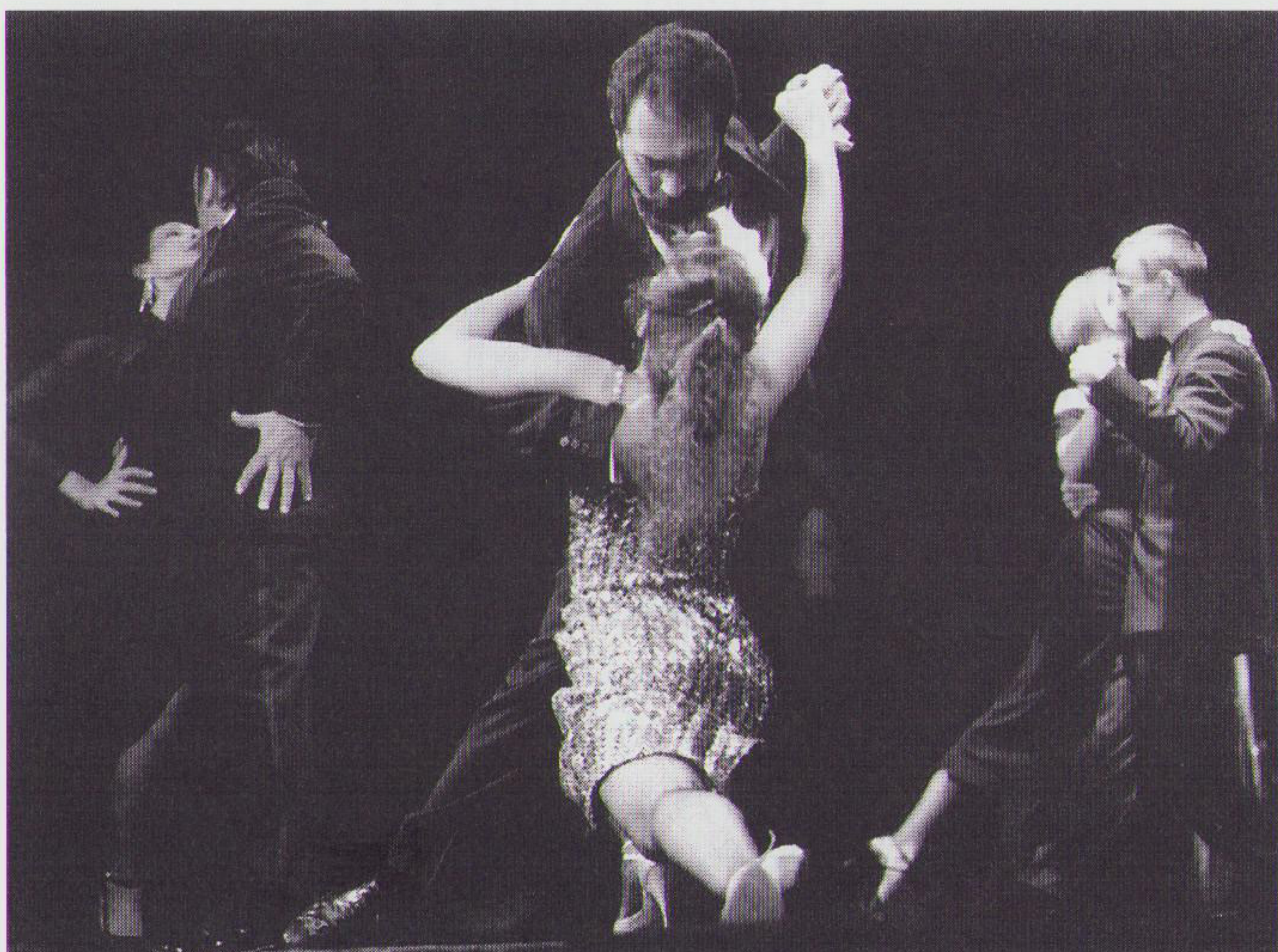
Gastspiel des Parktheaters Augsburg:

„Mahalia“

Musical über das Leben der „Queen of Gospel“. Abo I-A und -B sowie Freiverkauf; Karten im Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus und an der Abendkasse.

Die bekannte Sängerin und Entertainerin Joan Orleans spielt die Rolle der Mahalia Jackson. Zu hören sind die bekanntesten Gospellieder aus dem Repertoire der Jackson.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr



Das „Internationale Tango-Festival“ gastiert am Do, 7. November, mit einer beeindruckenden Tanz-Show in Steyr. Die Aufführung „Tango Argentino“ im Stadttheater beginnt um 19.30 Uhr.



Das Abschlusskonzert zur Gotik-Ausstellung am So, 27. Oktober, in der Stadtpfarrkirche steht unter dem Titel „Feinsinn im Mittelalter“. Das Ensemble „NEUMA“ präsentiert mehrstimmige Musik aus der Zeit vor 1420 - subtile Klänge auf mittelalterlichen Original-Instrumenten, die nach historischen Vorbildern angefertigt worden sind. Im Anschluss an das Konzert wird eine Führung durch die Gotik-Ausstellung angeboten.

Foto: NEUMA



Herbstreihe des Museums mit attraktivem Programm

Das Museum Arbeitswelt arbeitet bei seiner aktuellen Herbst-Veranstaltungsreihe mit vielen Organisationen zusammen. Im Zuge von „**Spannungsfelder. Frauenwelten - Männerwelten - Eine Welt?**“ werden für Schulen und interessierte Erwachsene folgende Programmpunkte im Museum angeboten:

- **„Frauen in Uniform“:** Di, 22. 10., 10.30 - 12.30 Uhr oder 13.30 - 15.30 Uhr. Thementag mit zwei Frauen in untypischen Berufen.
- **„Jacke wie Hose“:** Di, 29. 10., 11 Uhr. Mit diesem auf einer wahren Geschichte basierenden Theaterstück erzählt der Autor Manfred Karge die Geschichte einer jungen Witwe, die aufgrund sozialer Zwänge in den 30er-Jahren die Identität ihres verstorbenen Gatten übernimmt. Anschl. Diskussion mit der Regisseurin und der Darstellerin.
- **„Gewalt zwischen Mann und Frau - erkennen, verstehen, handeln“** - Fachveranstaltung mit anschließender Diskussion: Di, 5. 11., 19 - 21 Uhr. Mit zwei Arbeitskreisen wird den Ursachen, Lebensbildern und Möglichkeiten der Betreuung von GewalttäterInnen nachgegangen.
- **„Die weibliche Seite Gottes“:** Mi, 6. 11.,

„Baustelle Chancengleichheit“

Die **Frauenstiftung Steyr** veranstaltet im oö. Jahr der Chancengleichheit eine international besetzte Fachtagung zum Thema **„Gender Mainstreaming (GM) in der Regionalentwicklung“** (Di, 12. Nov., und Mi, 13. Nov., im Museum Arbeitswelt). Ausgangspunkt für die Tagung waren u. a. die noch bestehenden Unsicherheiten zu diesem Thema. In Workshops und anhand konkreter Beispiele sollen an diesen beiden Tagen die Vorteile der Umsetzung von GM in der Regionalentwicklung aufgezeigt sowie Chancen und Strategien weiterentwickelt werden. Zielgruppe sind EntscheidungsträgerInnen, ExpertInnen, AkteurInnen in der (regionalen) Politik und Verwaltung sowie Interessierte aus Wirtschaft, Vereinen etc.

Vizebürgermeisterin Friederike Mach (Obfrau der Frauenstiftung) und Landesrätin Ursula Haubner werden die Tagung eröffnen, Landeshauptmann-Stv. Erich Haider hält den Prolog für den zweiten Tag. Das **Programm** im Detail:

- **Vorträge mit Diskussion:** Eugenia Lokaana/Brüssel, Europ. Kommission, DG Beschäftigung „GM und Regionalentwicklung“. - Dr. Elisabeth Holzinger/Wien, Österreichisches In-

stitut für Raumplanung „GM in der Regionalentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit“. - Prof. Dr. Brigitte Stepanek/Deutschland, Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern „Integration von GM in die Arbeit der lokalen Behörden am Beispiel Schwedens“. - Dr. Wolfgang Steiner/Linz, Amt der Oö. Landesregierung „GM in der Oö. Landesregierung: Status Quo und Perspektiven der Umsetzung“.

- **„Baustelle Chancengleichheit - Gender Mainstreaming in der Regionalentwicklung“** - internationale Fachtagung: Di, 12. 11., bis Mi, 13. 11.

■ **„Stress lass nach!“:** Sa, 16. 11., 13.30 - 22 Uhr. Gesundheitsevent für Frauen und Männer zum europäischen Jahr der Stressprävention 2002. Den Teilnehmern sollen Möglichkeiten eröffnet werden, um Dauerbelastungen und Stress besser bewältigen zu können.

■ **Spannungsfelder - Integrationstag 2002:** Sa, 23. 11., 18 - 24 Uhr. **Abschlussveranstaltung** mit der Verleihung des Integrationspreises 2002, einer Performance des AKKU-Workshop-Ensembles, einem Konzert von Althea Bridges und Band, Installationen des Projekts Frauen(t)räume/Männer(t)räume, der Trommlergruppe Okawango, DJs sowie internationalem Buffet. Gastreferat: NR-Abg. Terezija Stoisits.

Nähere Infos: Museum Arbeitswelt, Mag. Christa Nowshad, Tel. 77351-15, e-mail: christa.nowshad@museum-steyr.at



stitut für Raumplanung „GM in der Regionalentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit“. - Prof. Dr. Brigitte Stepanek/Deutschland, Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern „Integration von GM in die Arbeit der lokalen Behörden am Beispiel Schwedens“. - Dr. Wolfgang Steiner/Linz, Amt der Oö. Landesregierung „GM in der Oö. Landesregierung: Status Quo und Perspektiven der Umsetzung“.

■ **Praxis-Zone:** Repräsentanten von ausgewählten Projekten werden den Teilnehmern über ihre Erfahrungen in der Projektumsetzung berichten.

■ **Diskussion:** Am zweiten Tag diskutieren Lic.iur. Zita Küng, Dr. Elisabeth Aufhauser, Mag. Markus Seidl und Mag. Josef Schneeberger, welche Hindernisse bei der Umsetzung von GM überwunden werden müssen und welche Voraussetzungen als Erfolgsfaktoren angesehen werden können. Im **anschließenden „open space“** können sich die Teilnehmer mit ihren Erfahrungen, Fragen, Themen oder Vorschlägen einbringen und austauschen.

Nähere Infos zur Tagung: Frauenstiftung Steyr, Andrea Bäck, Tel. 87373-17, e-mail: andrea.baeck@frauenstiftung.at, Tagungsbeitrag: 20 Euro, Anmeldeschluss: 28. Okt.)



**Kulturzentrum
Akku**

Färbergasse 5, Tel. 48542

Do, 24. 10.

Konzert „Zeichen der Zeit“
- „A modern fairy tale“ mit Kai Eckhardt de Camargo, Helmut Schönleitner & Band. Eine phantastische Geschichte in 10 musikalischen Episoden von Kai E. de Camargo. „Zeichen der Zeit“ ist eine Parabel zur modernen Gesellschaft, ihren Werten und ihren Verlockungen. Es zeigt die hoffnungslose Verirrung des modernen Menschen in der Welt seiner eigenen Projektionen und deutet am Ende auf einen Ausweg. Zu Gast bei der neuen AKKU-Produktion: Patricia Breiteck, Philipp Sageder, Reinhard Reiter, Ewald Zach, Bernhard Schmalzel.
20 Uhr

Mi, 30. 10.

Lesung mit Evelyn Grill: „Ins Ohr“
„Zu unserem 20. Hochzeitstag hatte mich mein Mann zu einem feinen Abendessen eingeladen. Als er das Glas hob und sagte: ‚Ich nehme die heutige Gelegenheit wahr, dir zu sagen, dass ich die Absicht habe, mich von dir zu trennen. Deshalb möchte ich mit dir auf die Jahre anstoßen, die noch vor uns liegen und die wir getrennt voneinander verbringen werden‘, glaubte ich, dass es sich dabei nur um einen schlechten Scherz handeln konnte“ ... Die Erzählung „Ins Ohr“ erscheint im Oktober 2002 im Suhrkamp Verlag.
20 Uhr

Sa, 2. 11.

„Miriam Fuchsberger & Band“
- Konzert „Moments to recall“. Miriam Fuchsberger: „Die Gospel- und Soulmusik waren es, die mich schon in Teenagerjahren begeisterten und mir vermittelten, wie viel Leben und Freude in der Musik zu finden sei. So befinde ich mich nun auf dem Weg, Echtheit, Ehrlichkeit, Feinfühligkeit und Nähe in meine Musik zu verpacken.“
20 Uhr

So, 10. 11.

„Theatro Piccolo“ (für Kinder ab 5):
„Ananas Bananas“
Das Theatro Piccolo zeigt diesmal ein Stück über Vorurteile und darüber, wie mit Fremden umgegangen wird. Wer das Theatro Piccolo schon einmal gesehen hat, weiß: Das Thema mag ernst sein, das Stück aber ist sehr lustig. Auch diesesmal spielen wieder: Picco Kellner, Eva Billisich und Robby Lederer.
15 Uhr

Sportterminkalender September/Oktober

Termine/Zeit		Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung		Veranstaltungsort
Fr	18.10. 19:00 Uhr	Sportkegeln	Postsportverein Steyr/Herren gg. Postsportverein SV Linz 2		Kematmüllerstraße 1B
Sa	19.10. 19:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Basketballclub McDonald's Steyr gg. Flexibel Linz		Sporthalle Tabor
So	20.10. 09:30 Uhr	Kanu	SV Forelle Steyr – Stadt- und Bezirksmeisterschaft in der Regatta		Start: Schönaauerbrücke/ Ziel: Forelle Bootshaus
So	20.10. 11:00 Uhr	Kanu	SV Forelle Steyr – Stadt- und Bezirksmeisterschaft im Slalom		Trainingsstrecke Forelle Bootshaus
Mo	21.10. 19:00 Uhr	Tischtennis	Tischtennisclub ASKÖ Steyr/Damen gg. ASKÖ Katsdorf		HS Promenade
Di	22.10. 18:30 Uhr	Fußball	FC Styria – Stadtcup für Hobbykicker		Sporthalle Tabor
Do	24.10. 17:30 Uhr	Sportkegeln	Polizei-Sport-Verein Steyr/Herren gg. Sparkasse Lambach 3		Kematmüllerstraße 1B
Fr	25.10. 19:30 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. Blue Whales		Sporthalle Tabor
Sa	26.10. 12:00 Uhr	Turnen	Allg. Turnverein Steyr – Stadtmeisterschaft im Trampolinspringen		ATV-Halle
Sa	26.10. 13:00 Uhr	Sportkegeln	KSG GFM Steyr/Herren gg. KSK Hallein 1		Kematmüllerstraße 1B
Sa/So	2./3.11.	Sportkegeln	Österr. Meisterschaft für Verbandsmannschaften der Damen		Kematmüllerstraße 1B
Mo	04.11. 19:00 Uhr	Tischtennis	Tischtennisclub ASKÖ Steyr/Damen gg. DSG Union RAIKA Pfandl		HS Promenade
Di	05.11. 18:30 Uhr	Fußball	FC Styria – Stadtcup für Hobbykicker		Sporthalle Tabor
Do	07.11. 18:00 Uhr	Sportkegeln	Polizei-Sport-Verein Steyr/Damen 1 gg. Sparkasse Lambach 3		Kematmüllerstraße 1B
Do	07.11. 19:00 Uhr	Tischtennis	Tischtennisclub ASKÖ Steyr/Herren gg. Union Asten		HS Promenade
Fr	08.11. 19:00 Uhr	Sportkegeln	Postsportverein Steyr/Herren gg. GW Micheldorf 2		Kematmüllerstraße 1B
So	10.11. 14:00 Uhr	Badminton	ATSV Steyr gg. ATSV Jenbach		Sporthalle Tabor
So	10.11. 18:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. Junior Whales		Mehrzwecksaal Wehrgraben
So	10.11. 19:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Basketballclub McDonald's Steyr gg. Gmunden		Sporthalle Tabor
Mo	11.11. 19:00 Uhr	Tischtennis	Tischtennisclub ASKÖ Steyr/Damen gg. SV GW RAIBA Micheldorf		HS Promenade
Di	12.11. 18:30 Uhr	Fußball	FC Styria – Stadtcup für Hobbykicker		Sporthalle Tabor
Do	14.11. 17:30 Uhr	Sportkegeln	Polizei-Sport-Verein Steyr/Herren 1 gg. ASKÖ Sportcity Glaser Steyr		Kematmüllerstraße 1B
Sa	16.11. 13:00 Uhr	Sportkegeln	KSG GFM Steyr/Herren gg. KSK Kremstalerhof		Kematmüllerstraße 1B
Sa	16.11. 19:00 Uhr	Boxen	ASKÖ Box-Team Steyr – 6. Steyrer Boxgalanacht mit Profiboxen		Stadtsaal Steyr

Veranstaltungsvorschau

17. Nov.–1. Dezember	Kegeln	11. Nikolausturnier der Polizei-SV Steyr	Kematmüllerstraße 1B
1. Dezember	Turnen	Allg. Turnverein Steyr - Schauturnen	ATV-Halle
14. Dezember	Tauchen	Fachabteilung für Schule & Sport/Steyrer Tauchsportclubs – Weihnachtsschwimmen	Stadtplatz/Rathaus/ Schönaauerbrücke

Jungfischerkurs

Am **Sonntag, 27. Oktober**, findet im Sportheim Münichholz (Schuhmeierstraße 2A) von 8 bis 17 Uhr ein Jungfischerkurs statt. Die Kursgebühren betragen 40 Euro - incl. Lehrbuch und Videokassette. **Anmeldungen** bei Kursbeginn.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph Rogler erteilt am **Donnerstag, 31. Oktober**, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Zur besseren Koordination der Termine werden die Klienten nach **telefonischer Anmeldung** gereiht. Am Tag der jeweiligen Beratung nehmen die Mitarbeiterinnen des Stadtservice ab 7.30 Uhr die Anmeldungen unter der Steyrer Tel.-Nr. **575-800** entgegen.

Kultur im Gasthaus Seidl-Bräu

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Di, 22. 10.: „Ballycotton“ – Modern Folk – basierend auf Grundzügen trad. irischer Musik. – **Fr, 25. 10.:** „Melodien, die verzaubern“ –

Michaela Gruber am Klavier (nächster Termin: Fr, 8. 11.). – **Di, 29. 10.:** „Foggy Dew“ – die Meister des Folkrock spielen mit kompromissloser Dynamik, die mit harmonischen Streifzügen durch den Ethnosound gespickt ist. – **Di, 5. 11.:** „Texas Dan Mac.Coy“ – Dan McCoy ist nicht nur ein erfahrener Gitarrist und Sänger, sondern auch ein erfolgreicher Liedermacher (Gold- und Platinauszeichnungen für das Album „George Strait#7“). – **Mi, 6. 11.:** Vernissage zur Ausstellung „Virtuell und visuell“ – 3. Auflage der Wanderausstellung des nfac Internet-Foto-Clubs. – **Mo, 11. 11.:** „Gans gute Zeitungsenten im Schilderwald“ – eine Diaschau zum Faschingsbeginn mit Peter Denk. – **Di, 12. 11.:** „Ronny Kubera – english and american folksongs“. – **Fr, 15. 11.:** „Harlem Stride Piano“ mit Manfred Starkl. – **Di, 19. 11.:** „The Vienna Swingtett“ – Wiener Blut, nicht mit klassischen Walzerklängen, sondern mit einer Mischung aus Jazz und Blues bis zu lateinamerikanischen Rhythmen.

Familienrechts-Beratung

Am **Donnerstag, 14. November**, bietet Dr. Hans Meditz eine kostenlose Beratung in familienrechtlichen Fragen an. Der Sprechtag, der **jeden zweiten Donnerstag im Monat** stattfindet, dauert von 14 bis 17 Uhr und wird im Rathaus (1. Stock, Zimmer 101) abgehalten. **Telefonische Voranmeldungen** für die Familienrechts-Beratung sind beim Stadtservice unter der Nummer **575-800** während der Amtsstunden möglich.

Sakral-Kunst beim Gleinker Martinimarkt

Der Martinimarkt im Stift Gleink findet heuer am **9. und 10. November jeweils von 10 bis 18 Uhr** statt (Eintritt: 2,50 Euro, Kinder frei). Beim traditionellen Kunsthandwerksmarkt gibt es wieder eine **Sonderschau**, diesmal zum Thema „Sakrale Kunst“. Die Benediktinerinnen aus Steinerkirchen stellen die kunstvolle Gestaltung der liturgischen Kleider aus ihrer Paramentenwerkstatt vor. Sehr modern gefertigt sind keramische Kreuze, Weihwasserkessel und -flaschen oder Kerzenleuchter von den Schulschwestern aus Amstetten. Besonders kunstvolle Krippen zeigt eine in Deutschland lebende, aus dem Raum Steyr stammende Krippenbauerin. Eine Restaurierungswerkstätte für Kunstwerke texti-

ler Art gibt Einblick in ihre mühevollen Arbeit. Dass religiöse Schnitzkunst auch modern sein kann, führt ein nö. Künstler vor. Weiters gibt es aufwendige Klosterarbeiten – auch alte Exponate, Glasikonen und traditionelle Schnitzkunst. Das außergewöhnliche Angebot beim Martinimarkt beinhaltet auch verschiedenste Keramiken, Gläser, Teddybären, filigranen Christbaumschmuck sowie edle Handarbeiten und ausgefallene Bekleidung mit modischen Accessoires. Für das leibliche Wohl der Besucher wird auch heuer bestens gesorgt. **Musikalisches Programm: Sa, 9. 11.:** Musikkapelle Gleink; **So, 10. 11., 14 Uhr,** Stiftskirche: Konzert von Lehrern und Studenten des Diözesankonservatoriums Linz.

Nutzen Sie den **kostenlosen Zubringerdienst** der städtischen Verkehrsbetriebe, der zwischen Großparkplatz GFM (Ennser Straße) und Stift Gleink pendelt. Weiters bringt der **Oldtimerbus** die Gäste vom Stadtplatz nach Gleink bzw. auch retour.

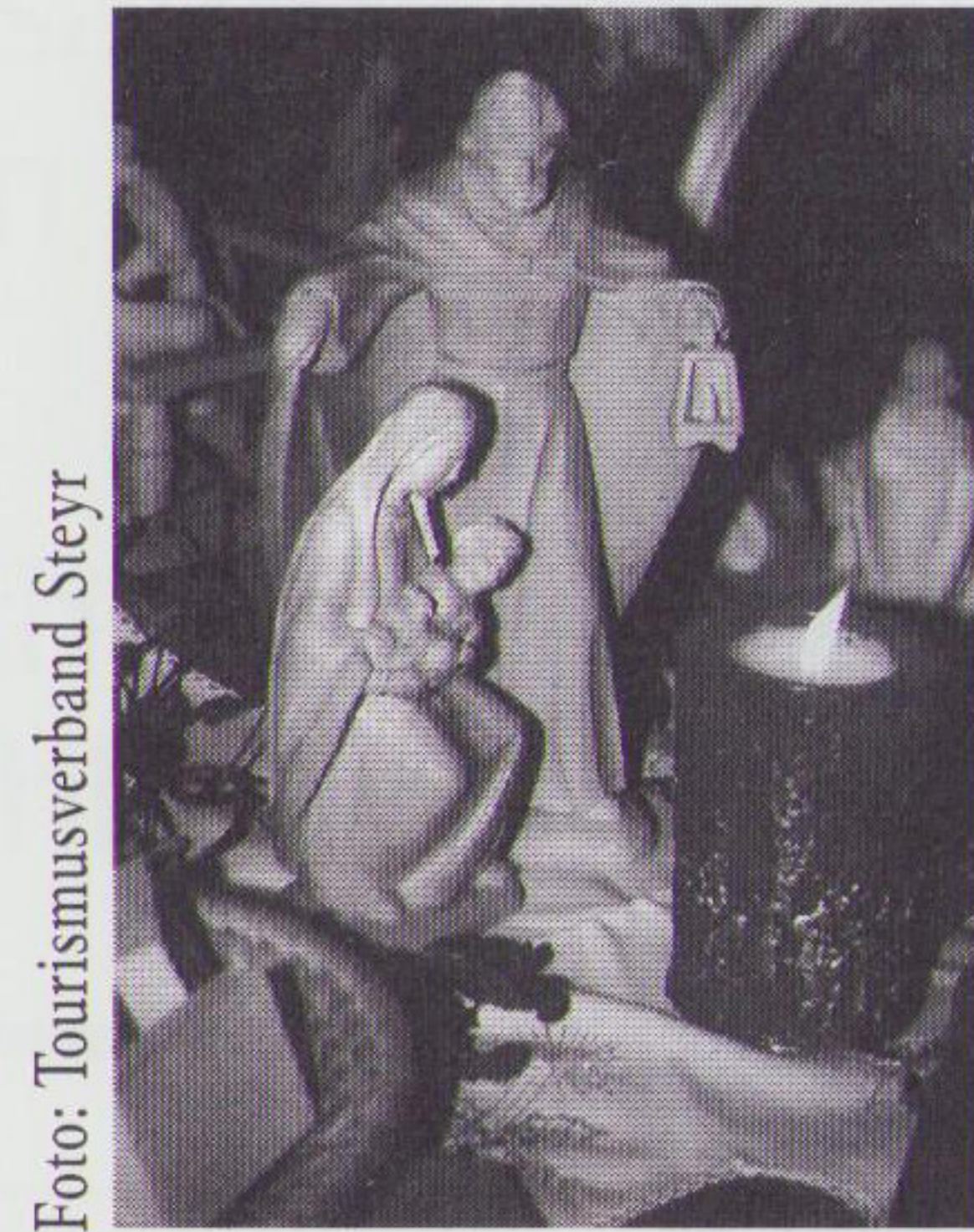


Foto: Tourismusverband Steyr

Neben dem traditionellen, umfangreichen Angebot an Kunst und Kunsthandwerk beim Martinimarkt im Stift Gleink gibt es heuer auch eine Sonderschau zum Thema „Sakrale Kunst“.

Für Ihre Augen nur das Beste ...

www.optik-petermandl.at

Optik
Petermandl

Brillen

Kontaktlinsen

Hörgeräte

Hr. Haider
(Inhaber der Fa. Optik Petermandl)

Optikermeister
Kontaktlinsenoptiker
Hörgeräteakustiker



Brillen

Für Experimente sind Ihre Augen zu kostbar!

Nur richtig angepasste Brillen sorgen ein Leben lang für gutes Sehen

KOSTENLOSER
Sehtest



Kontaktlinsen

Für freies und unbeschwertes Sehen!

Unser Angebot für Neueinsteiger
1 Paar FOCUS-Monatslinsen kostenlos Probetragen

Keine
Vorabmeldung nötig



Hörgeräte

Autorisierte Fachhändler ALLER Fabrikate!

Wir passen mit neuester Digitaler Hörgerätetechnik an.

KOSTENLOSER
Hörtest

► Ihre Zufriedenheit ist unser Fundament, bauen Sie darauf!

4400 Steyr, Pachergasse 2 - Telefon/Fax: 07252/53506

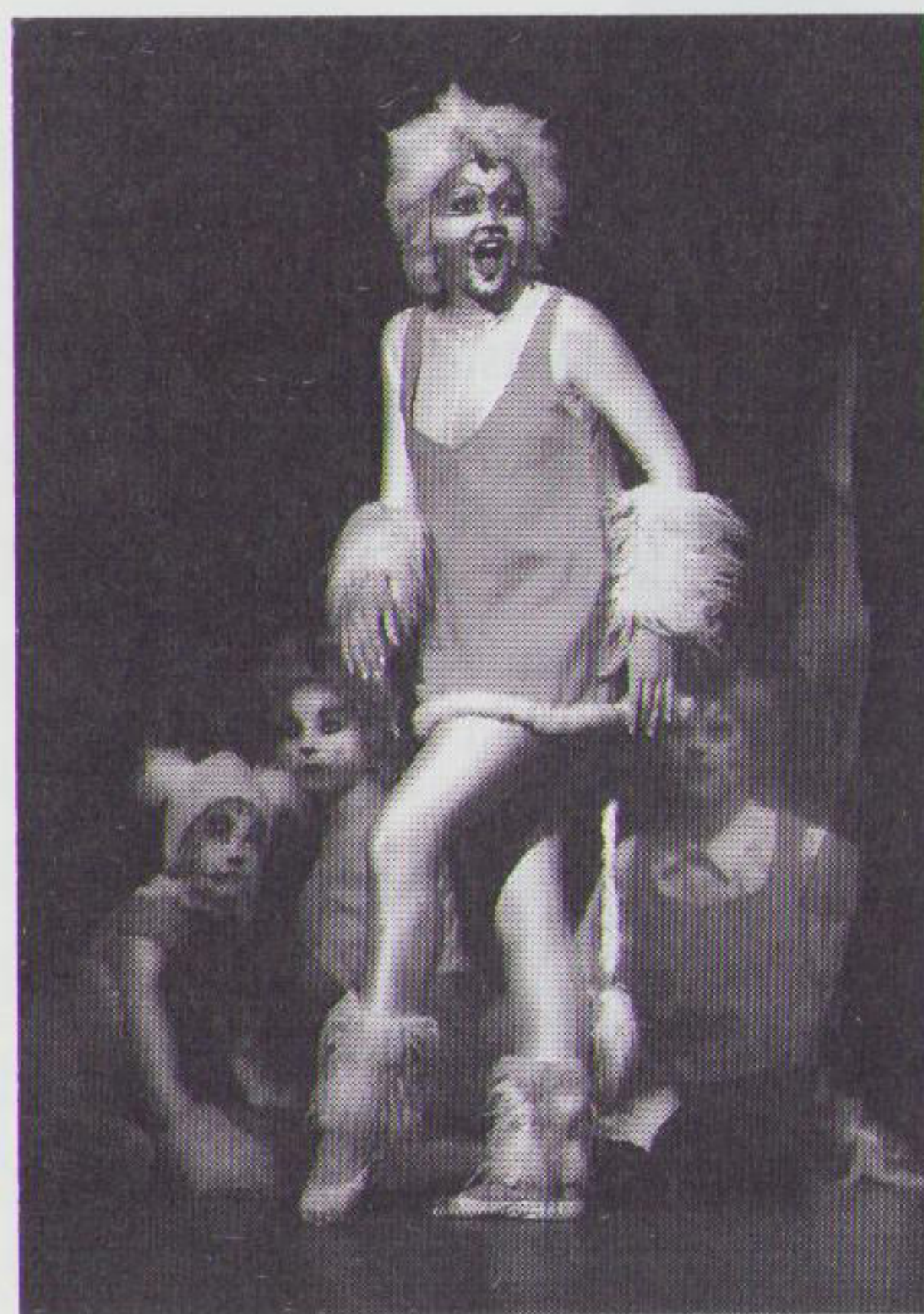
● Parkgebührvergütung ●

optik.petermandl@t-net.at

AUGEN BRAUCHEN MEHR ALS EINE BRILLE
OPTIK PETERMANDL

Musical-Ausbildung für Jugendliche

Das jährliche **Musical-Casting** der Musicalwerkstatt Steyr findet heuer am **So, 3. November**, statt (Gebühr: 25 Euro). Gesucht werden Teilnehmer für das Ausbildungsprojekt mit Beginn 11. Jänner 2003 - Dauer: etwa 3 Monate, aufgeteilt in Basisseminar und Proben teil. Interessierte Jugendliche müssen **bis spätestens 25. Okt.** ihren Lebenslauf und die



Die Musicalwerkstatt „On*STAGE“ des TanzZentrums Steyr fördert Gesangs- und Tanztalente ab 12 Jahren.

schriftliche Anmeldung an folgende Adresse schicken: Musicalwerkstatt „On Stage“, Büro: Weilling 5, 4490 St. Florian. **Nähere Auskünfte** bei der Initiatorin Sabine Howecker, Tel. 07224/5123 oder 0676/9051230 (e-mail: s.howecker@telering.at). Vorbereitungskurse für das Casting sind im TanzZentrum Steyr möglich.

„**Dance with Dee!**“: Am **Fr, 25. Oktober**, bietet das TanzZentrum ein besonderes Highlight: Detlef „Dee!“ Soost, Choreograph der Popgruppen „No Angels“ und „Bro’Sis“, ist erstmals zu Gast in Österreich. Der Star-Choreograph, vor allem bekannt als Jury-Mitglied der RTL2-Talentschmiede „Popstars“, gehört seit 1996 zu den populärsten Tanztrainern Deutschlands. Unter dem Motto „Dance with Dee! - Tanzen wie die Stars“ wird er für Jugendliche ab 12 einen Choreographie- und Tanz-Workshop abhalten. **Anmeldungen und Infos** beim TanzZentrum unter der Tel.-Nr. 0676/9051230.

Eltern-Kind-Zentrum Steyr

Promenade 8, Tel. 48426

Di, 22. 10., 15 - 15.30 Uhr: „Kasperl und der Apfeldieb“, für Kinder ab 2 1/2 Jahren. - **Do, 24. 10., 20 - 22 Uhr:** „Kugler für Kids“, Vortrag mit Dr. Heide Traninger (prakt. Ärztin und Homöopathin). - **Di, 29. 10., 19.30 - 21 Uhr:** „Rund um Babys Körper“, Säuglingspflege. - **Do, 31. 10., 9 - 12 Uhr:** Unfallverhütung im Baby- und Kleinkinderhaushalt. - **Do, 31. 10., 20 - 22 Uhr:** Die körperliche Entwicklung des Kleinkindes; Vortrag mit Dr. Barbara Emhofer-Licka (Kinderärztin und Fachärztin f. Kinder- und Jugend-Neuropsychiatrie). - **Do, 7. 11., 19.30 - 21.30 Uhr:** „Zeichnen und Malen - ein Weg zur Stärkung der Persönlichkeit“, Vortrag mit Katharina Springer. - **Do, 14. 11., 20 - 22 Uhr:** „Trotz als Entwicklungschance“, Vortrag mit Werner Mikota (Psychotherapeut). - **Di, 19. 11., 15 - 15.30 Uhr:** „Großmutter's Kekserlbackstube“, Kasperltheater für Kinder ab 2 1/2 Jahren. **Anmeldungen für die Veranstaltungen im EKIZ-Büro.**

„**Röda auf Reisen**“. Das Kulturhaus Röda ist beim Hochwasser stark in Mitleidschaft gezogen worden. 1,40 Meter hoch standen Schlamm und Wasser in den Räumlichkeiten des beliebten Jugend- und Kulturzentrums. Die Wiederaufbauarbeiten sind voll in Gang, die Eröffnung wird jedoch nicht vor Ende dieses Jahres möglich sein. Der Kulturverein Röda „begibt sich nun auf Reisen“ und lädt zu einem Gastspiel in die Ennszer Zuckerfabrik (Enns, Kristein 2) ein: „**Comedy + Röda-Disko-Night**“ am **Fr, 25. Okt., 21 Uhr** (Einlass: 20 Uhr). Die **Telefon-Gag-Truppe „Studio Braun“** (D) präsentiert „Fear of a Gag Planet“ von und mit **Rocko**

Schamoni. Das Live-Comedy-Programm steht unter dem Motto Evolution statt Revolution, versöhnen statt spalten. Eintritt: 9/11 Euro. **Infos:** Tel. 07252/76285 oder unter www.roeda.at



Kulturverein Röda präsentiert: Comedy mit der Telefon-Gag-Truppe „Studio Braun“ und Rocko Schamoni.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Fr, 18. 10., 19.30 Uhr: „Trauern, damit Leben wieder gelingen kann“, gem. mit Hospiz. - **Mo, 28. 10., 19.30 Uhr:** „Christliche Dogmatik“, ein Abend für Menschen, die den Anschluss an heutige Theologie nicht verpassen wollen. Impulsreferat von DDr. Walter Raberger mit anssl. Diskussion. - **Mi, 6. 11., 19.30 Uhr:**

„Lebensqualität bis zuletzt“, mit Maria Schwendtner (Hospiz) u. Dr. Michael Schodermayr. - **Sa, 16. 11., 9.30 - 17.30 Uhr:** „Didgeridoo Workshop“; in diesem Anfänger-Kurs werden die Basistechniken des Didgeridoo-Spielens erlernt. Originalinstrumente werden bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt bzw. können beim Kursleiter erworben werden; 3 weitere Übungsabende. - **Di, 19. 11., 19.30 Uhr:** „Sizilien“, Info- und Diaabend zur Studienreise im April 2003. Für alle, die einen Abend mit Dias aus Sizilien genießen wollen oder sich für diese Reise interessieren. - **Do, 21. 11., 19.30 Uhr:** „Das falsche Spiel mit dem Wahren Jesus“; unseriöse Jesus-Literatur auf dem Prüfstand.

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter **Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58**
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr
Neu: Deutschkurse für Ausländer

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Sa, 19. 10., 14 Uhr: Selbstverteidigung für Mädchen von 12 bis 14 Jahren. - **Sa, 19. 10., 15 Uhr:** Töpfern für Kinder bis 8 Jahre. - **Mi, 30. 10., 19.30 Uhr:** „Die Wut im Bauch“. - **Mi, 6. 11., 9 Uhr:** „Risikogruppe Schlaganfall“ – mit Prim. Dr. Eva Laich. - **Mi, 6. 11., 15 Uhr:** Müttertreff mit Stillberatung der La Leche Liga. - **Ab Fr, 8. 11., 16 Uhr:** „Vom Ich zum Du“ – Seminar 1. - **Ab Sa, 9. 11., 15 Uhr:** Seminar „Luna Yoga“. - **Ab Di, 12. 11., 19 Uhr:** Computer für Einsteigerinnen (Teil 2). - **Ab Sa, 16. 11., 14 Uhr:** Selbstverteidigung für Mädchen von 10 – 12 Jahren.

WOHIN AM ABEND?



Genießen sie erholsame Stunden bei einem gemütlichen Abendessen in geselliger Runde.

Reservieren Sie sich einen Platz im Restaurant Ihrer Wahl.



vom 18.10. bis 09.11.2002
jeweils Do. bis Sa. - ab 18.00 Uhr

Familie Schlederer

Karl-Marx-Straße 8
Eingang Schillerstraße

☎ 07252 / 515 62 (Tischreservierungen erbeten)

Spezialitäten vom Wild
Steaks von Bison und Springbock
Hirsch - Wildschwein - Rehbraten



SINORAMA
Das Steyrer China-Restaurant
Gaswerk-gasse 16 • 4400 Steyr
07252 / 721 28
Anrufen & Abholen
Öffnungszeiten:
10.30 - 15.00 und 17.00 - 23.00 Uhr
Kein Ruhetag

*Jetzt ist es soweit -
die Hochwasserschäden
sind behoben.*

*Wir freuen uns wieder
auf Ihren Besuch!*

Auch für große Gesellschaften ist unser
Restaurant bestens geeignet.

Chinese calligraphy: 對酒當歌 人生幾何 譬如朝露 去日苦多

Chinese calligraphy: 對酒當歌 人生幾何 譬如朝露 去日苦多

Schloss Lamberg

Schlossrestaurant

SCHÖNER GASTGARTEN

4400 Steyr, Berggasse 2

Tel. 07252/48675, Fax DW 13 - E-Mail: schloss@ooenet.at

CATERING bis 1.500 Personen

Räumlichkeiten für Hochzeiten, Firmenfeiern, usw.
dreisprachige Speisekarte

Geöffnet ab 11.30 Uhr - Mittagsmenü

Dienstag Ruhetag

Diamantene Hochzeit feierten



Fotos: Ruffkärer

Frau Maria und Herr Rudolf Schindlegger, Sebekstraße 26/3/20

Goldene Hochzeit feierten



Frau Theresia und Herr August Dutzler, Schwamminger Straße 1



Frau Rosina und Herr Hubert Großauer, Steiner Straße 49



Vorträge in den Seniorenklubs

Diavortrag „Reykjavik und der Norden Islands“ - Otto Milalkovits

Mi, 16. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 17. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 17. Okt., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 18. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Diavortrag „Vom Weinviertel zum Neusiedler See“ - Günther Heidenberger

Di, 22. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 23. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 24. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 24. Okt., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 25. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Diavortrag „Stadt Salzburg“ - Günther Heidenberger

Mo, 28. Okt., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Diavortrag „Donauschwaben in Ungarn“ - Günther Heidenberger

Mo, 4. Nov., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Lesung „Stürmisch und still“ - Heide Maria Huber

Mo, 4. Nov., 14 Uhr, SK Resthof
Di, 5. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 6. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Historische Dokumente im Stadtarchiv

Fortsetzung der Amtsblatt-Serie über den umfangreichen Inhalt des Steyrer Stadtarchivs:

■ **Schulberichte** (Steyr): HAK/HASCH 1988 - 1997, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium (später Bundesrealgymnasium) 1967 - 1999, Bundesgymnasium 1973 - 1999

■ **Fachliteratur** (Schwerpunkte/Auswahl): Geschichte allgemein, Geschichte von Steyr, Eisen/Eisenwesen/Eisenverarbeitung, Schriftenkunde, Lexika/Handbücher, Heraldik/Symbolik, Familienforschung, Habsburger Biographien, Mittelalter, NS-Zeit, Drittes Reich, Faschismus, Antifaschismus, Bürgerkrieg 1934, Stadtgeschichte, Stadtbaukunst, Ortschroniken, Heimatbücher, Bibliographie zur Oö. Geschichte 1891 - 1990, Österreichische Literatur (Handbücher) 1750 - 1980, Heimatdichtung und Literatur aus Steyr und Umgebung, Hof- und Staatsschematismus 1779 - 1842, Provinzialhandbücher 1844 - 1855, Urkundenbücher des Landes ob der Enns Bd. 1 - 10; Lexikon der politischen Gesetze 1857, Bd. 1 - 2; Alphabetische Sammlung aller Gesetze des Kaisertums Österreich 1864, Bd. 1 - 10

■ **Gesetzes-Sammlungen, Gesetzes-Kommentare:** Gesetze Joseph II.; Gesetze Franz I.; Erkenntnisse des Reichsgerichtshofes, Erkenntnisse des k.k. Verwaltungsgerichtshofes, Berichte des Oö. Landtages, Reichsgesetzblätter, Bundesgesetzblätter, Landesgesetzblätter, Repertorien der politischen Gesetze von 1740 - 1829, Bd. 1 - 12

■ **Neuzugänge:** Lexikon des Mittelalters (8 Bände), Grimm: Deutsches Wörterbuch (33 Bde.), Geschichte der NSDAP, Die deutschen Landsknechte, Napoleon I., Geschichte des großen Bauernkrieges, Stadt und Bürger im 18. Jh., Sterben im Mittelalter, Hugenotten, Geschichte eines Martyriums

Do, 7. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 7. Nov., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 8. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Diavortrag „Sardinien und Korsika – zwei traumhafte Inseln“ - Dipl.-Ing. Ernst Nifß

Mo, 11. Nov., 14 Uhr, SK Resthof
Di, 12. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 13. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 14. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 14. Nov., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 15. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Martinimarkt im Altenheim Tabor

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohnbereiches 2 im Alten- und Pflege-

heim Tabor veranstalten am **Sa, 2. November, und So, 3. November**, jeweils von 9 bis 17 Uhr

einen Martinimarkt in „Omas Backstube“. Dabei werden den Besuchern Bastel- und Handarbeiten, selbst gemachte Säfte, Salben, Torten, Kuchen und Kekse zum Kauf angeboten. Für das leibliche Wohl



Das Angebot beim Martinimarkt im Altenheim reicht von Bastel- und Handarbeiten bis zu selbst gemachten Säften, Torten und Salben.

der Gäste wird an diesem Wochenende bestens gesorgt: es gibt Schnitzel mit Kartoffelsalat, Speck, gefüllten Toast, Glühmost, Kaffee, Mehlspeisen und Bauernkräpfen. Das Pflegeteam des Wohnbereiches 2 freut sich auf zahlreichen Besuch und ein gemütliches Beisammensein im Alten- und Pflegeheim Tabor.

Fest für Senioren

Der diesjährige **Seniorentag der Stadt Steyr** findet am **Freitag, 18. Oktober**, ab 14 Uhr im Stadtsaal (Stelzhamerstr. 2A) statt. Das **Programm** bei dieser Veranstaltung: „Tagebuch eines Sommerurlaubes“ - Farbfilm/1962, Bruckner-Sängerknaben Steyr, Kurzdiaschau: „Impressionen aus Eisenerz“, Schuhplattler und Hausmusik des Trachtenvereins Eisenerz, Imbiss; Moderation: Ulrike Hager und Franz Divinzenz. Der Eintritt ist frei; **kostenlose Eintrittskarten** erhalten Sie beim Kulturamt (Stadtplatz 31, Tel. 07252/575-343), beim Stadtservice im Rathaus (Stadtplatz 27, Parterre, Tel. 07252/575-800) sowie an der Nachmittagskasse.

Den 98. Geburtstag feierten

Franz Lindinger, Rösselfeldstraße 6

Juliana Kriftner, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 96. Geburtstag feierte

Edmund Lepschi, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierten

Ludmilla Panis, Kohlanger 8

Augustine Buchinger, Schillerstraße 1

Georg Probst, Konradstraße 24

Margarete Fischer, Peuerbachstraße 4

Hedwig Forsthuber, Schlüßlmayrstraße 69

Cäcilia Grillnberger, Hanuschstraße 1 (APT)

Hermine Ullmann, Schweigerstraße 23

Therese Krydl, Hanuschstraße 5

Ihre Füße müssen viel leisten. Fachliche Beratung beim Schuhkauf ist daher sehr wichtig!

Wir freuen uns, Ihnen bei einer tollen Auswahl an fußgerechten und bequemen Schuhen und Stiefletten, aus einer Vielfalt von Qualitätsmarken behilflich zu sein und Sie fachlich beraten zu dürfen.

Gabor

ara

Clarks

Sionx
SCHUHE WIE FÜR SIE GEMACHT.

Finn Comfort
Made in Germany

MEPHISTO
AIR-BAG

Think!

HARTJES

FRETZ
men
SWITZERLAND

rieker
ANTISTRESS

Schuhe & Taschen

ETLINGER

GARSTEN AM PLATZL STEYR IN DER ENGE
www.etlinger-schuhe.at

TOP
ausgezeichnetster österreichischer Handelsbetrieb

Gallus
SINCE 1880

GORE-TEX
GORE-TEX

SIE SOLLTEN GUT GEHEN!

Erinnerung an **Chronik** die Vergangenheit

Vor 100 Jahren

- Am 1. Oktober wird das Marienheim für weibliche Dienstboten in Steyr eröffnet.
- Vom 5. bis 19. Oktober wird seitens des Gewerbevereines in der Industriehalle eine sehr gut beschickte Lehrlingsarbeiten-Ausstellung veranstaltet.
- Der Männergesangsverein „Kränzchen“ hält am 18. Oktober sein 44. Gründungskonzert ab, wobei u. a. Wilhelm Kinzels prächtiges „Landsknechtlied“ und Max Bruchs Ballade „Schön Ellen“ bei Orchesterbegleitung der Gesellschaft der Musikfreunde zur Aufführung gelangen.
- In Steyr stirbt am 18. 10. der letzte Bohrschmied Anton Reindl im 67. Lebensjahr.
- Am 16. Oktober 1902 wird der Komponist Robert Scholz in Steyr geboren. Nach der Matura am Realgymnasium Michaelerplatz studiert Scholz am Mozarteum in Salzburg zuerst bei seinem Bruder Heinz. Sein erstes Werk „Preludio-Chorale Fughetta Toccata für 2 Klaviere“ wird 1924 unter großer Beachtung veröffentlicht. In den 60er-Jahren kommt Prof. Robert Scholz über die Vereinigten Staaten nach Taiwan; er wirkt als Dirigent berühmter Orchester, als Komponist, als Musikwissenschaftler und als Pädagoge an der Universität Taipeh. Er stirbt am 11. Oktober 1986 in Taipeh. (In Taiwan wird er noch 15 Jahre nach seinem Tod verehrt. Am 6. Juli 2001 übergab Robert Scholz' Witwe in Steyr den Nachlass ihres Gatten an den Steyrer Bürgermeister. An diesem Tag wurde eine Gedenktafel am Haus Bahnhofstraße 1-3, dem Geburtshaus des Musikers, enthüllt. Der hundertste Geburtstag von Prof. Robert Scholz wird in Taiwan mit einem großen Fest gefeiert.) *)

Vor 75 Jahren

- Die von der Zentralstelle für Fremdenverkehr angeregte Umbenennung der Station Steyrdorf der Steyrtalbahn in „Steyr Lokalbahn“ wird vom Bundesministerium für Handel und Verkehr genehmigt.
- Um 8.51 Uhr des 8. Oktober wird so wie in Wien, NÖ, Burgenland, Steiermark, Mähren, Böhmen usw. auch in Steyr durch mehrere Sekunden ein Erdbeben verspürt, welches aber keinen Schaden verursacht.
- Am 15. Oktober wird ein neues Telegraphen- und Interurbanes Telefonkabel vom Hauptpost- und Telegrafenamts über den Grün-

markt, die Neutorbrücke und Dukartstraße zum Bundesbahnhof gelegt. Die bisher bestehende Riesenüberspannung der Leitungsdrähte über den Ennsfluss zum Bahnhof wird dadurch entbehrlich.

- Im Wettbewerb für ein Reklame-Plakat der Stadt Steyr wird einem Entwurf des Architekten Franz Koppelhuber der erste, einem Entwurf des Jörg Reitter der zweite Platz zuerkannt.

Vor 50 Jahren

- Der Fotoclub Steyr wird bei der vom Fotoclub Wels veranstalteten ersten Österreichischen Farbdiaschau Oö. Landesmeister.
- In den nächsten Tagen wird eine 72 Tonnen schwere Fräsmaschine den Weg von Steyr nach Manchester antreten. Die bisher größte in Österreich gebaute Maschine ist von der Firma GFM entwickelt und hergestellt worden.
- Die Landesgruppe OÖ des Bundes für alkoholfreie Jugendziehung veranstaltet im Heimathaus eine Ausstellung gegen den Alkoholismus.
- Die Grippewelle in Steyr hat mit 3174 gemeldeten Erkrankungen ihren Höhepunkt erreicht. Bisher mussten 74 Klassen der Volks- und Hauptschulen gesperrt werden. Der Unterricht am Bundesrealgymnasium und an der Bundesgewerbeschule wird für eine Woche unterbrochen. Drei junge Menschen fallen der Epidemie zum Opfer.
- Gesangsverein „Seeröserl“ aus Krumpendorf am Wörthersee besucht den Steyrer Gesangsverein „Almröserl“. Beide Vereine geben einen gut besuchten Gesangsabend im Casino.

Vor 25 Jahren

- Nach jahrelangen Bemühungen, die sich auf insgesamt 17 Jahre erstreckt haben, ist es der Stadtpfarrkirche Steyr endlich gelungen, ein Pfarrheim zu schaffen. Durch die Sanierung alter Räume im Pfarrhaus sowie im Wehrturm konnte das Pfarrheim in viele Gruppenräume unterteilt werden. Die Kosten des neuen Gebäudes und der notwendigen Sanierungsarbeiten belaufen sich auf 2,7 Mill. S.
- Am 16. Oktober verstirbt Prof. Hanns Angerbauer im 48. Lebensjahr an einem Herzinfarkt. Die Todesnachricht hat vielfach Bestürzung ausgelöst. Prof. Angerbauer war nicht nur ein international angesehener Künstler, von

seinen Freunden und Schülern wurde er auch ob seines liebenswürdigen Wesens hoch geschätzt. 1967 wurde Angerbauer mit dem „Förderungspreis des Landes OÖ“ ausgezeichnet. Die Internationale Gesellschaft für Goldschmiedekunst in Hamburg ernannte Angerbauer zu seinem Ehrenmitglied.

Vor 10 Jahren

- „Ofen aus im Gusswerk“. Für viele Steyrer ist der 16. Oktober ein schwarzer Freitag. Das Gusswerk I der Steyr-Daimler-Puch AG wird nach dem Ausverkauf an China endgültig stillgelegt. Über dem Eingang hissen die Arbeiter eine schwarze Fahne.
- Am 16. Oktober stirbt im 71. Lebensjahr der Bäcker- und Konditormeister Friedrich Kreuzer. Mit ihm verliert Steyr ein Original. Der Inhaber eines Lokals am Michaelerplatz hat Jahrzehnte hindurch zum Bild des Steyrer Jahrmarkts gehört. Auf jedem Stadtfest stand er mit seinem spitzen Strohhut am Zuckerwattestand. Ein reges Interesse am politischen und gesellschaftlichen Leben führte auch zum Engagement als Vorsitzender der Ergokratischen Partei Österreichs.
- Eine Steyrer Privatinitiative wird im Oktober von der Landesregierung mit dem Umweltpreis belohnt: Anfang Juli 1992 haben drei Familien und ein Alleinstehender den Verein „Auto teilen“ gegründet, um gemeinsam einen PKW zu benützen.

*Quellen: Steyrer Unterhaltungskalender
) Quelle: Redaktion des Steyrer Amtsblattes



Die ehemalige „Lange Gasse“ (heute „innere“ Haratzmüllerstraße) um 1900.

Fotosammlung L. Grundner

„Trauern, damit Leben wieder gelingen kann“

Das Mobile Hospiz begleitet Menschen auf ihrem Trauerweg

Unter dem Titel „Die Dunkelheit teilen“ setzt das Mobile Hospiz Caritas Steyr einen Themenschwerpunkt bei seiner Arbeit. Das Team informiert darüber, wie man Trauernden hilfreich beistehen kann:

Den Gedanken an Sterben und Trauern verbinden wir Menschen oft nur mit dem Tod, der als großes, meist dramatisches Ereignis am Ende unseres Lebens unausweichlich ist. Aber das Sterben begleitet unser Leben von Geburt an: Zellen sterben und werden erneuert, Lebensphasen kommen und gehen, Kinder verlassen das Elternhaus, Partner trennen sich etc. Jeder Tag gibt uns die Chance, uns im „kleinen Sterben“ zu üben: dem Loslassen von Menschen, Beziehungen, Lebensphasen, Werten, Gütern, Idealen. Hinter dem Schmerz des Abschieds werden vielleicht neue Chancen erkennbar. Wem es gelingt, achtsam mit den Vergänglichkeiten des Lebens umzugehen, der sammelt schon Erfahrung für den großen Abschied am Ende des Lebens.

Trauern bedeutet eine **natürliche Reaktion** auf eine Verlusterfahrung. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist dies natürlich eine gewaltige Verlusterfahrung. Wenn Menschen zueinander eine emotionale Bindung haben, so ist diese auch nach dem Tod nicht aufgehoben. Es fehlt aber sozusagen das Gegenüber. Das Zurücknehmen dieser Bindung wird üblicherweise **„Trauerarbeit“** genannt. Erst das Durchleben des Trauerprozesses, das für die „Heilung der Seele“ notwendig ist, macht wieder neue Bindungen möglich.

Der Trauerprozess

So wie jeder in seinem Wesen einzigartig ist, so ist auch die Trauer jedes Menschen individuell.

Die Erfahrung zeigt allerdings, dass der Trauerprozess häufig in **vier Phasen** verläuft. Zum besseren Verständnis im Umgang mit Trauernden ist es gut, diese zu kennen. Allerdings darf man nicht den Fehler begehen, trauernde Menschen in ein „Trauerschema“ zu pressen.

1. Der Schock: Die erste Reaktion auf den Tod eines Menschen ist oft ein regelrechter „Aufschrei der Seele“. Besonders dann, wenn ein Mensch plötzlich stirbt, können heftige physische und psychische Reaktionen auftreten.

2. Die kontrollierte Phase: Alles muss gut erledigt werden (Dokumente, Bestattung usw.). Den Trauernden wird in dieser Zeit viel abverlangt. Im Besonderen ist hier die Situation von trauernden Kindern zu erwähnen, die in der Hektik manchmal mit ihren Bedürfnissen und ihrer Trauer alleine bleiben.

3. Die regressive Phase: Diese Phase ist zeitlich die längste und emotional die schmerzlichste; sie ist aber auch die wichtigste Phase des Trauerweges. Die Lebensfreude scheint geschwunden zu sein - Trauernde greifen in dieser Phase oft auf Verhaltensmuster zurück, die ihnen früher schon geholfen haben, Schmerzen, Ängste oder Verzweiflung zu lindern. Oft wirkt ihr Verhalten sprunghaft und unverständlich auf die Mitmenschen. Der Verstorbene steht zunächst noch mit seinem Idealbild im absoluten Zentrum der Aufmerksamkeit. Langsam kommt aber auch die Erinnerung an weniger gute Seiten und Zeiten zurück, das Idealbild wandelt sich zum Realbild.

4. Die adaptive Phase: Wenn langsam wieder das Interesse am Leben, an der Zukunft und der Umgebung erwacht, geht der Trauerweg dem Ende zu. Das Leben kann auch mit seinen

sonnigen Seiten wieder wahrgenommen werden. Natürlich wird die Trauer immer wieder zurückkehren - wie ein lieber Besuch, der aber auch wieder geht!

Trauernde Menschen begleiten

Wenn wir Menschen auf ihrem Weg durch die Trauer begleiten wollen, sind wir aufgefordert, mit Respekt und Toleranz mitzugehen. Nicht „unsere Art“ zu trauern ist gefragt, sondern das Einfühlen in die Situation sowie das Hinhören auf die Bedürfnisse und Wünsche Trauernder (Zeit schenken, Gefühle zulassen, erzählen und erzählen lassen, trösten statt vertrösten).

Für Interessierte oder Betroffene gibt es folgende Angebote:

Das Mobile Hospiz veranstaltet gemeinsam mit dem Bildungszentrum Dominikanerhaus **zwei Vorträge im Dominikanerhaus:** Am **Fr, 18.**

Okt., um 19.30 Uhr spricht Sr. Annemarie Gamsjäger (langjährige Mitarbeiterin des Hospizvereins OÖ) zum Thema **„Trauern – damit Leben wieder gelingen kann“**. - Am **Mi, 6.**

Nov., um 19.30 Uhr referieren Dr. Michael Schodermayr (Arzt für Allgemeinmedizin und Menschen, Ausbildung in Palliativmedizin) und DGKS Maria Schwendtnner (Einsatzleiterin des Mobilen Hospizes Steyr) zum Thema **„Lebensqualität bis zuletzt“**.

Menschen, die sich auf dem Trauerweg befinden, haben viel erfahren und auch viel zu sagen. Wenn Sie Interesse am **Austausch** mit anderen Trauernden haben, wenden Sie sich bitte an das Hospiz-Büro (Stögerstraße 5, Tel. 908765 od. 0699/10423212). Außerdem finden Sie dort auch Literatur zum Thema „Trauern“.

Projekt „KiTrA – Kinder trauern anders“:

Trauernde Kinder bedürfen einer besonderen Aufmerksamkeit. Das Mobile Hospiz will deshalb trauernden Kindern einen speziellen Stellenwert in der Betreuungsarbeit einräumen.

Das Standesamt berichtet

Geburten

Anastasia Stockanic, Nadine Hannl, Niklas Schneider, Lukas Wögerbauer, Katja Balsan, Tina Kratschmann, Julia Pühringer, Dalibor Kljajic, Dzenis Hajder, Clemens Simlinger, Marcel Anzenberger, Carina Auer, Sabina Bajic, Leon Gruber, Tamara Hörndler, Selina Marie Forster, Adrian Heindl, Vanessa Dickinger, Zeliha Sen, Leonie Glavas, Lena Marie Siessl, Tara Deva Inanna Rodleitner,

Maria Anna Leitner.

Eheschließungen

Anton Kitzberger und Andrea Herzig; Roland Queder und Sybille Hauptert; Dipl.-Ing. Bernhard Franz Seli und Michaela Maria Menzl, Wien; Felix Hackenberger und Mag. pharm. Silvia Hermine Seyer; Berthold Josef Himmelbauer und Andrea Angela Schrott, Salzburg; Ing. Franz Granditsch und Astrid Bartel; Thomas Mikota und Natascha Rebecca Köck, Sierning; Ronald Haider und Simone Döberl; Tommy Angermaier und Jana Viola Kalny; Dr. jur. Michael Buchberger und Eva Maria Ecker; Mag. phil. Albert Hinterreitner und Mag. rer. nat. Susanne Heller; Walter Nigl,

Wien, und Adelheid Cäzilia Stieglitz; Herbert Wimmer und Brigitta Franziska Grill.

Sterbefälle

Willibald Johann Irmmler, 81; Hilde Smesnik, 64; Peter Stefely, 59; Maria Steininger, 93; Samma Darshori, 18; Ernestine Rotter, 83; Hellmuth Johann Kalman, 68; Karl Pracherstorfer, 61; Alois Skramlik, 61; Johann Alois Weißmann, 65; Hermann Bindreiter, 95; Hildegard Maria Hager, 95; Edmund Ogris, 75; Hugo Heinrich Gaigg, 76; Franz Schwaiger, 91; Oskar Kerbler, 70; Elisabeth Schütz, 73; Karl Heinrich Höglinger, 89; Maria Rohrauer, 88; Alois Stüger, 97.

Die Arbeit in der logopädischen Praxis

Das Arbeitsfeld der diplomierten Logopädin hat sich in den vergangenen Jahren um vieles erweitert. Während früher noch viele dachten, eine Logopädin würde sich ausschließlich um Kinder mit Lautbildungsstörungen kümmern, so ist heute bekannt, dass die Therapie-Schwerpunkte sehr vielschichtig sind: sie betreffen sowohl Erwachsene als auch Kinder jeden Alters mit Störungen des Sprachverständnisses, der gesprochenen und geschriebenen Sprache, des Sprechens, der Atmung, Stimme, Mundfunktionen, des Hörvermögens und der Wahrnehmung.

Die diplomierte Logopädin arbeitet eigenverantwortlich in der Prävention, Beratung, Untersuchung, Diagnose, Therapie und wissenschaftlichen Erforschung von menschlichen Kommunikationsstörungen im verbalen und non-verbalen Bereich sowie den damit im Zusammenhang stehenden Störungen und Behinderungen. Die Untersuchung ist ein kontinuierlicher Prozess und bedarf einer eingehenden Erfassung aller Funktionen, Symptome und sonstiger Aspekte der kommunikativen Fähigkeiten und deren Veränderungen. Die dipl. Logopädin berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse des Klienten und sein soziales Umfeld.

Die logopädische Diagnose basiert auf spezifischen Untersuchungsverfahren sowie klinischen Beobachtungen und erfolgt bei Bedarf in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Daraus wird die Hypothese über die Art und Dauer der Behandlung abgeleitet. Die Therapie umfasst Maßnahmen zur Behandlung menschlicher Kommunikationsstörungen, zur Rehabilitation, bestmöglichen Reintegration in Alltag und Beruf sowie zur Früherkennung und Beratung. Das therapeutische Vorgehen berücksichtigt methodische, soziale und zwischenmenschliche Aspekte.

Wie steht es um die Sprache unserer Kinder?

Die Anforderungen im Bereich der Kommunikation sind gestiegen. Während es früher für ein 5-jähriges Kind genügte zu spielen, und dabei seine Entwicklung auf natürliche Weise vorantrieb, so ist es heute fast schon Usus, dass Vorschulkinder einen Computer bedienen, eine Fremdsprache lernen, die musikalische Früherziehung besuchen uvm. All diese Dinge sind nicht falsch, doch nicht jedes Kind hat die notwendigen Grundvoraussetzungen dafür. Manche Kinder haben ihre Muttersprache noch

nicht vollständig erfasst und sind mit einer zweiten Sprache überfordert, andere können mit einer Tastatur umgehen, aber noch keinen Farbstift halten.

Wenn ein Kind nicht spricht wie andere, machen sich Eltern zunächst große Sorgen. Die Angst, dass sich ihr Kind nicht „normal“ entwickeln könnte, der Druck der kommenden Schulzeit, die Reaktion der anderen, die eigene Unsicherheit – das alles kann schwer auf den Eltern lasten. Eine Menge von Fragen türmt sich auf. Was Eltern am häufigsten wissen wollen, soll im Folgenden beantwortet werden.

Die bange Frage kommt oft sehr schnell: **Was haben wir falsch gemacht?** Aber in kaum einem Fall sind die Eltern wirklich „schuld“ – außer wenn sie ihr Kind grob vernachlässigen. Sprachstörungen haben selten einen Grund allein, ein ganzes Bündel von Ursachen spielt meistens mit: von Hör- oder Gedächtnisschwächen oder organischen Faktoren bis zu Problemen in der Wahrnehmung, in der Motorik, in der Verarbeitung von Sinneseindrücken. Jeder Einzelfall kann anders liegen und manchmal bleibt eine Störung tatsächlich unerklärlich.

Ist unser Kind „zurückgeblieben“?

Wenn ein Kind schlecht spricht, ist es noch lange nicht zurückgeblieben oder dümmer als andere. Das wissen die Eltern selbst, denn sie sehen und beobachten ihr Kind ja und kennen auch seine Stärken. Die Sprache ist allerdings verknüpft mit der Gesamtentwicklung eines Kindes, und alle Fähigkeiten wirken wechselseitig zusammen. Deshalb ist es bei allen Untersuchungen wichtig, den allgemeinen Entwicklungsrückstand einzuschätzen.

Wie wird es mit der Schule?

Sprachprobleme können ein Risiko sein, denn sie können das Lernen erschweren. Auch gut begabte Kinder geraten leicht ins Hintertreffen, wenn sie mündlich nicht so fit sind wie andere. Vor allem beim Lesen und Schreiben sind die sprachlichen Fähigkeiten gefragt. Das bedeutet: Eine frühe Förderung vor dem Schuleintritt ist wichtig. Eltern sollten sich deshalb rechtzeitig um Hilfe kümmern und nicht erst kurz vor Schulbeginn! Dann hat das Kind vorher Zeit zum Lernen und Aufholen. Man muss auch einkalkulieren, dass es in vielen Praxen und Einrichtungen Wartezeiten gibt. Also lieber zu früh als zu spät anmelden.

Was passiert in einer logopädischen Therapie?

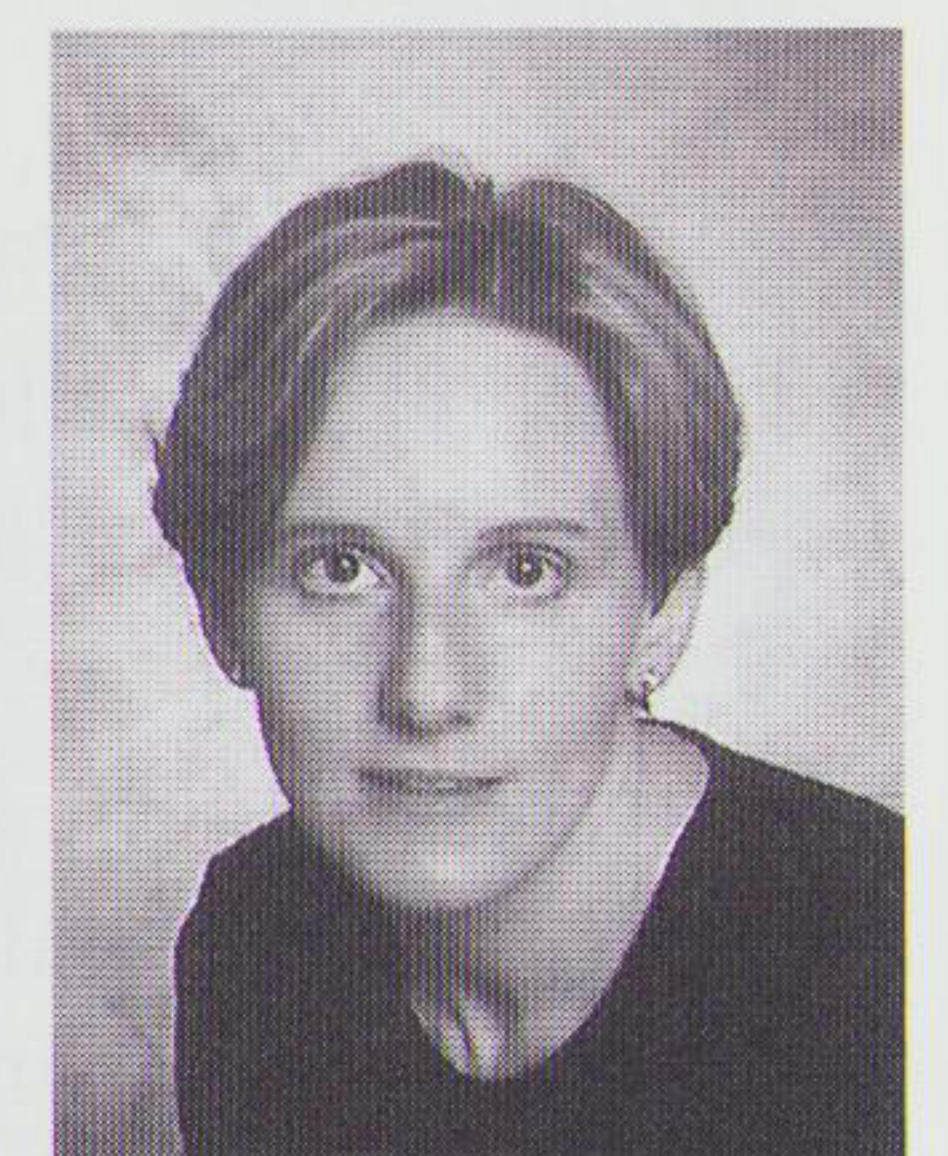
LogopädInnen versuchen immer, mit Kindern möglichst spielerisch zu arbeiten. Mit ganz einfachen Spielen, wie Kaufladen und Eisenbahn, oder mit speziellem Sprech-Lernmaterial wird geübt. Die Stunden sind meist abwechslungsreich, sprechen alle Sinne an und fördern die ganze Entwicklung. Was so einfach aussieht, muss allerdings fundiert, speziell vorbereitet und gezielt auf das Kind zugeschnitten sein.

Die Dauer einer Therapie ist selten genau vorherzusagen, denn zu viele Faktoren spielen mit: der Umfang der Sprachstörung, die Bereitschaft und das Lerntempo des Kindes, der Kontakt zur Therapeutin, auch die Unterstützung zuhause.

Warum haben immer mehr Kinder Sprachstörungen?

Sprachstörungen scheinen in der Tat zuzunehmen. Zumindest werden sie heute sicherlich mehr beachtet als früher, denn die Ansprüche und der Druck von Schulen, Ausbildung und beruflicher Zukunft sind gewachsen. Man kann vermuten, dass die Zunahme der Sprachprobleme viel mit dem Wandel der Gesellschaft zu tun hat. Die Großmütter, die früher den Kleinen alle alten Sprachschätze vom Knie reiter bis zum Märchen weitergaben, sind in den Kleinfamilien kaum noch da. Die Spiel- und Bewegungsräume der Kinder sind viel enger geworden, die Medien verführen zum Schauen statt Sprechen, Videos reizen mehr als das alte Kasperltheater, die Computer antworten mit einem Piepton, statt Fragen genügt ein Knopfdruck, die Automaten nehmen uns das Reden ab und machen sogar „bitte“ und „danke“ überflüssig. Denken Sie an Ihren eigenen Alltag: Sie können wortlos einkaufen, wortlos Geld von der Bank holen und wortlos einen Abend vor dem Fernseher verbringen. Ein vorwiegend wortloses Dasein ist möglich!

Zumindest in der Familie aber kann jeder versuchen, das Miteinander-Sprechen ernst und wichtig zu nehmen.



Julia Mörwald/Doris Tischlinger (Dipl. Logopädinnen)

FARB- UND STILBERATUNG



Herbstaktion: 1 Farbanalyse - Ende Nov.

statt ~~€ 120,-~~ nur **€ 88,-**

- Optimales Aussehen
- Zielsicheres Einkaufen
- Wohlbefinden durch selbstsicheres Auftreten



MONIKA HELM

A-4400 Steyr, Kammermayrstr. 18, Tel. 07252 / 41 925

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Oktober

19. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551
20. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Stelzhamerstraße 7, Tel. 45124
26. Dr. Josef Lambert,
Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
27. Dr. Roland LUDWIG,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260

November

1. Dr. Katharina DANIEL,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
2. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 75416
3. Dr. Gabriela Grasser,
Haratzmüllerstraße 12 - 14,
Tel. 0676/6343885
9. Dr. Roswitha Resch,
Neustiftgasse 7A, Tel. 0664/5167243
10. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
16. Dr. Christian Winkler,
Forellenweg 10, Tel. 0664/9286090
17. Dr. Josef Lambert,
Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554

Münichholz

Oktober

- 19./20. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 26./27. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

November

- 1./2. Dr. Sadraddin Ahmad,
Tel. 0699/11578117
3. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 9./10. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 16./17. Dr. Peter URBAN,
Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Oktober

- 19./20. Dr. Ulrich Held,
Steyr, Punzerstraße 60A,
Tel. 76296
- 26./27. Dr. Petra Hißmayr,
Steyr, Stadtplatz 30,
Tel. 53186

November

1. Dr. Helmut Lechner,
Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3,
Tel. 53019
- 2./3. Dr. Wilhelmine Loos,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 07258/2649
- 9./10. Dr. Christoph Marszycki,
Bad Hall, Hauptplatz 24,
Tel. 07258/2575
- 16./17. Dr. Vladimir LUKAS,
Steyr, Arbeiterstraße 11,
Tel. 47611

■ **Kinderschutz-Zentrum „Wigwam“**, Beratung/Therapien, Promenade 8 (Ecke Stögerstr.), Tel. 41919, Mo, Di, Mi, Fr 9 - 12 Uhr, Do 13 - 16 Uhr. ■ **Lebensbeistand, Sterbe- und Trauerbegleitung**, „Mobiles Hospiz Steyr“, Stögerstr. 5, Tel. 908765 od. 0699/10423212, Di, Mi, Fr 9 - 12 Uhr. ■ **Notruf bei psychischen Krisen**, Psychosozialer Notdienst OÖ, rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 0732/651015. ■ **Tierärztlicher Notdienst**, Tierklinik, Werndl-Str. 28, Tel. 45456.

Apothekendienst (Dienstwechsel ist jeweils um 8 Uhr)

Oktober

- Mi, 16. 7
- Do, 17. 8
- Fr, 18. 1
- Sa, 19. 2
- So, 20. 3
- Mo, 21. 4
- Di, 22. 5
- Mi, 23. 6
- Do, 24. 7
- Fr, 25. 8
- Sa, 26. 1
- So, 27. 2
- Mo, 28. 3
- Di, 29. 4
- Mi, 30. 5
- Do, 31. 6

November

- Fr, 1. 7
- Sa, 2. 8
- So, 3. 1
- Mo, 4. 2
- Di, 5. 3
- Mi, 6. 4
- Do, 7. 5
- Fr, 8. 6
- Sa, 9. 7
- So, 10. 8
- Mo, 11. 1
- Di, 12. 2
- Mi, 13. 3
- Do, 14. 4
- Fr, 15. 5
- Sa, 16. 6
- So, 17. 7
- Mo, 18. 8
- Di, 19. 1

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Wieserfeldplatz 11, Tel. 73 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Stellen- Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist ab 1. Jänner 2003 der Posten des Leiters/der Leiterin der Fachabteilung für Erwachsenenbildung im Geschäftsbereich VI zu besetzen. Nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes, LGBl. Nr. 102/94 i. d. dzt. g. F., wird nachstehen-

der Dienstposten hiermit öffentlich ausgeschrieben:

Leiter/in der Fach- abteilung für Erwachsenenbildung

Aufgaben:

- Führung der Fachabteilung, bestehend aus Volkshochschule, Bücherei und Seniorenclubs
- Koordination der Aufgaben der Dienststellen Volkshochschule und Bücherei sowie Koordination der 7 Seniorenclubs im Stadtgebiet
- Festlegung der Schwerpunkte im Volkshochschul-Programm sowie Abschluss von Vereinbarungen mit den freien Mitarbeitern der VHS
- Steuerung des Budgetmitteleinsatzes in der Stadtbücherei und VHS
- Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Presse und Information
- Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den Partnereinrichtungen der Volkshochschulen und Büchereien
- Mitarbeit im Verband der Oö. Volkshochschulen und Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreich

Anforderungsprofil:

- Reifeprüfung
- Dienstprüfung für den gehobenen Dienst erwünscht bzw. Absolvierung dieser Ausbildung innerhalb von drei Jahren erforderlich
- Grundkenntnisse in der Personalverrechnung
- Umfangreiche EDV-Kenntnisse
- Mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung erwünscht
- Kontaktfähigkeit sowie Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern
- Organisatorische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrung in der Verhandlungs- und Gesprächsführung
- Flexibilität und Bereitschaft zu vernetztem Denken und Handeln über den unmittelbaren Aufgabenbereich hinaus

- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen; Entschlussfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist aufgrund des Oö. Objektivierungsgesetzes vorerst auf fünf Jahre befristet. Der Dienstposten ist B/VII-wertig bzw. gehört der Funktionslaufbahn 11 an und ist beschrieben.

Ihren **Bewerbungsbogen** richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Tel. 07252/575-222. Die Formulare erhalten Sie beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201); weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch von der Homepage www.steyr.gv.at downloaden. **Bewerbungen werden bis 31. Oktober 2002 entgegengenommen.**

Für **nähere Auskünfte** wenden Sie sich bitte an den Leiter des Geschäftsbereiches für Kultur, Bildung und Sport, Ing. Dr. Raimund Locicnik, unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-340. **Infos betreffend Einstellung und Entlohnung** sind bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224) erhältlich.

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind **ab sofort** nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnung nach Funktions-Laufbahn 18 bzw. 16:

Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger

Altenfachbetreuer/innen

Aufgaben:

Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung bzw. nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Diplom über die mit Erfolg abgeschlossene

Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Altenfachbetreuer/in

- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Auffassungsgabe, Problembewusstsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Allfällige Kosten (Fahrtspesen usw.) im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.

Die Einstellungen erfolgen auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr.

Ihren **Bewerbungsbogen** richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung (Stadtplatz 27, 2. Stock). Die Formulare erhalten Sie beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, Zimmer Nr. 201). Außerdem können Sie den Bewerbungsbogen auch im Internet von der Homepage der Stadt (www.steyr.gv.at) downloaden. **Bewerbungen werden laufend entgegengenommen.**

Weitere **Auskünfte über die Tätigkeiten** erteilt die Pflegedienstleiterin des Alten- und Pflegeheimes, Charlotte Brunner, unter der Telefonnummer 0676/5457607. Für nähere **Infos zur Einstellung und Entlohnung** wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224).

Der Magistratsdirektor:

Dr. Kurt Schmidl

Öffentliche Ausschreibung

Offenes Verfahren mit öffentlicher Bekanntmachung über die **EMSR-Arbeiten** für

- 1. den Austausch der bestehenden SPS Anlage,
- 2. die Sanierung des Niederspannung-Hauptverteilers

Die Unterlagen können gegen einen Kostensatz von 50 Euro exkl. 20 % USt ab 17. Oktober 2002 beim Stadtservice (Rathaus, Stadtplatz 27, Erdgeschoß) abgeholt werden.

Die **Anbote** sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebote betreffend die EMSR-Arbeiten für den elektrotechnischen Umbau auf der Schlammmentwässerungsanlage des RHV Steyr & Umgebung“ **bis spätestens 7. November 2002**, 8.45 Uhr dem Magistrat Steyr (Stadtservice, Rathaus, Parterre) zu übermitteln.

Die Angebots-Eröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Geschäftsbereich III, Fachabteilung für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Für den Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Walter Stilc, EUR-Ing. Ing. Sepp Deutschmann

Magistrat Steyr, Geschäftsbereich II - Finanzen; Fin-110/2002, Nachtragsvoranschlag für 2002

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 und § 54 Abs. 4 des Statutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der **Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr**

für das Jahr 2002 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von **7. bis einschließlich 14. November 2002**, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa, Lohn- und Gehaltsverrechnung (Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214) zur **öffentlichen Einsichtnahme** auf.

Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner

Wertsicherung - August 2002

Verbraucherpreisindex - 2000 = 100		Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100	
Juli	104,6	Juli	500,3
August	104,8	August	501,3
Verbraucherpreisindex - 1996 = 100		Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100	
Juli	110,0	Juli	501,9
August	110,2	August	502,8
Verbraucherpreisindex - 1986 = 100		Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100	
Juli	143,9	Juli	3.788,6
August	144,2	August	3.795,9
Verbraucherpreisindex - 1976 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100	
Juli	223,7	Juli	3.733,7
August	224,2	August	3.740,8
Verbraucherpreisindex - 1966 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100	
Juli	392,7	Juli	4.395,9
August	393,4	August	4.404,3

Magistrat Steyr, Wahl 4/02

Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat

Gemäß § 1 Abs. 3 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, BGBl. II Nr. 351/2002, bekannt gemacht. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.“

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992, BGBl. Nr. 471, idF. BGBl. I Nr. 98/2001, wird verordnet:

- § 1. Die Wahl für den Nationalrat wird ausgeschrieben.
- § 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der **24. November 2002** festgesetzt.
- § 3. Als Stichtag wird der 24. September 2002 bestimmt.“

Der Bürgermeister: Ing. David Forstenlechner

Stellen- Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist ab 1. Jänner 2003 der Posten des Leiters/der Leiterin der Fachabteilung für Erwachsenenbildung im Geschäftsbereich VI zu besetzen. Nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes, LGBl. Nr. 102/94 i. d. dzt. g. F., wird nachstehen-

der Dienstposten hiermit öffentlich ausgeschrieben:

Leiter/in der Fachabteilung für Erwachsenenbildung

Aufgaben:

- Führung der Fachabteilung, bestehend aus Volkshochschule, Bücherei und Seniorenclubs
- Koordination der Aufgaben der Dienststellen Volkshochschule und Bücherei sowie Koordination der 7 Seniorenclubs im Stadtgebiet
- Festlegung der Schwerpunkte im Volkshochschul-Programm sowie Abschluss von Vereinbarungen mit den freien Mitarbeitern der VHS
- Steuerung des Budgetmitteleinsatzes in der Stadtbücherei und VHS
- Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Presse und Information
- Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den Partnereinrichtungen der Volkshochschulen und Büchereien
- Mitarbeit im Verband der Oö. Volkshochschulen und Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreich

Anforderungsprofil:

- Reifeprüfung
- Dienstprüfung für den gehobenen Dienst erwünscht bzw. Absolvierung dieser Ausbildung innerhalb von drei Jahren erforderlich
- Grundkenntnisse in der Personalverrechnung
- Umfangreiche EDV-Kenntnisse
- Mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung erwünscht
- Kontaktfähigkeit sowie Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern
- Organisatorische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrung in der Verhandlungs- und Gesprächsführung
- Flexibilität und Bereitschaft zu vernetztem Denken und Handeln über den unmittelbaren Aufgabenbereich hinaus

- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen; Entschlussfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist aufgrund des Oö. Objektivierungsgesetzes vorerst auf fünf Jahre befristet. Der Dienstposten ist B/VII-wertig bzw. gehört der Funktionslaufbahn 11 an und ist beschrieben.

Ihren **Bewerbungsbogen** richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Tel. 07252/575-222. Die Formulare erhalten Sie beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201); weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch von der Homepage www.steyr.gv.at downloaden. **Bewerbungen werden bis 31. Oktober 2002 entgegengenommen.**

Für **nähere Auskünfte** wenden Sie sich bitte an den Leiter des Geschäftsbereiches für Kultur, Bildung und Sport, Ing. Dr. Raimund Locicnik, unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-340. **Infos betreffend Einstellung und Entlohnung** sind bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224) erhältlich.

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind **ab sofort** nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnung nach Funktions-Laufbahn 18 bzw. 16:

Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger

Altenfachbetreuer/innen

Aufgaben:

Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung bzw. nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Diplom über die mit Erfolg abgeschlossene

Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Altenfachbetreuer/in

- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Auffassungsgabe, Problembewusstsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Allfällige Kosten (Fahrtspesen usw.) im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.

Die Einstellungen erfolgen auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr.

Ihren **Bewerbungsbogen** richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung (Stadtplatz 27, 2. Stock). Die Formulare erhalten Sie beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, Zimmer Nr. 201). Außerdem können Sie den Bewerbungsbogen auch im Internet von der Homepage der Stadt (www.steyr.gv.at) downloaden. **Bewerbungen werden laufend entgegengenommen.**

Weitere **Auskünfte über die Tätigkeiten** erteilt die Pflegedienstleiterin des Alten- und Pflegeheimes, Charlotte Brunner, unter der Telefonnummer 0676/5457607. Für **nähere Infos zur Einstellung und Entlohnung** wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224).

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Öffentliche Ausschreibung

Offenes Verfahren mit öffentlicher Bekanntmachung über die **EMSR-Arbeiten** für

- 1. den Austausch der bestehenden SPS Anlage,
- 2. die Sanierung des Niederspannung-Hauptverteilers

Die Unterlagen können gegen einen Kostensatz von 50 Euro exkl. 20 % USt ab 17. Oktober 2002 beim Stadtservice (Rathaus, Stadtplatz 27, Erdgeschoß) abgeholt werden.

Die **Anbote** sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbote betreffend die EMSR-Arbeiten für den elektrotechnischen Umbau auf der Schlammentwässerungsanlage des RHV Steyr & Umgebung“ **bis spätestens 7. November 2002**, 8.45 Uhr dem Magistrat Steyr (Stadtservice, Rathaus, Parterre) zu übermitteln.

Die Angebots-Eröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Geschäftsbereich III, Fachabteilung für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Für den Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Walter Stilc, EUR-Ing. Ing. Sepp Deutschmann

Magistrat Steyr, Geschäftsbereich II - Finanzen; Fin-110/2002, Nachtragsvoranschlag für 2002

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 und § 54 Abs. 4 des Statutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:
Der **Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr**

für das Jahr 2002 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von **7. bis einschließlich 14. November 2002**, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa, Lohn- und Gehaltsverrechnung (Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214) zur **öffentlichen Einsichtnahme** auf.

Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner

Wertsicherung - August 2002

Verbraucherpreisindex - 2000 = 100		Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100	
Juli	104,6	Juli	500,3
August	104,8	August	501,3
Verbraucherpreisindex - 1996 = 100		Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100	
Juli	110,0	Juli	501,9
August	110,2	August	502,8
Verbraucherpreisindex - 1986 = 100		Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100	
Juli	143,9	Juli	3.788,6
August	144,2	August	3.795,9
Verbraucherpreisindex - 1976 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100	
Juli	223,7	Juli	3.733,7
August	224,2	August	3.740,8
Verbraucherpreisindex - 1966 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100	
Juli	392,7	Juli	4.395,9
August	393,4	August	4.404,3

Magistrat Steyr, Wahl 4/02

Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat

Gemäß § 1 Abs. 3 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, BGBl. II Nr. 351/2002, bekannt gemacht. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992, BGBl. Nr. 471, idF. BGBl. I Nr. 98/2001, wird verordnet:

- § 1. Die Wahl für den Nationalrat wird ausgeschrieben.
- § 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der **24. November 2002** festgesetzt.
- § 3. Als Stichtag wird der 24. September 2002 bestimmt.“

Der Bürgermeister: Ing. David Forstenlechner

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Einspruchsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Nationalratswahl
am 24. November 2002 liegt
von 18. Oktober 2002 bis einschließlich 24. Oktober 2002
im Rathaus, Stadtplatz 27, 2. Stock, Zimmer 225a,
täglich während der Dienststunden,
samstags und sonntags von 8 bis 12 Uhr
zur öffentlichen Einsicht auf.

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Nationalratswahl nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind! Die Auflegung des Wählerverzeichnisses dient dazu, dass Wahlberechtigte überprüfen können, ob sie in diesem auch eingetragen sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so besteht die Möglichkeit, durch das Einspruchs- und Berufungsverfahren das Wählerverzeichnis berichtigen zu lassen.

In das Wählerverzeichnis sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (Dienstag, der 24. September 2002) in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt wurden, aufzunehmen.

In der Wählerevidenz einer Gemeinde sind folgende Personen eingetragen:

- Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Jahres der Eintragung das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1983) vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben sowie vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind;
- Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Jahres der Eintragung das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1983) vollendet und ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und einen Antrag „Antrag auf Eintragung in die (Verbleib in der) Wählerevidenz-/Europa-Wählerevidenz für österreichische Staatsbürger(innen), die außerhalb des Bundesgebietes leben“ gestellt haben.

Ein/Eine Wahlberechtigte(r) darf nur im Wählerverzeichnis **einer Gemeinde** eingetragen sein.

Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jede(r) österreichische(r) Staatsbürger(in) unter Angabe seines/ihres Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich oder mündlich Einspruch erheben. Der/Die Einspruchswerber(in) kann die Aufnahme eines/einer Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines/einer nicht Wahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Einsprüche müssen bei der oben angeführten Behörde noch vor Ablauf des Einsichtszeitraumes (24. Oktober 2002) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines/einer Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Einspruchs notwendigen Belege, insbesondere ein von dem/der vermeintlich Wahlberechtigten, soweit es sich nicht um eine(n) im Ausland lebende(n) Staatsbürger(in) handelt, ausgefülltes **Wähleranlageblatt**, anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines/einer nicht Wahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von den hierzu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern(-werberinnen) unterzeichnet, so gilt, wenn kein(e) Zustellungsbevollmächtigte(r) genannt ist, der/die an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigt.

Für Einsprüche sind nach Möglichkeit Einspruchsformulare zu verwenden; diese, sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter, werden bei der oben genannten Behörde während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillige Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit Geldstrafe bis zu € 218, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen zu bestrafen.

Auf die zu Beginn des Einsichtszeitraumes noch nicht entschiedenen Einsprüche und Berufungen aufgrund des Wählerevidenzgesetzes 1973 wird nach den einschlägigen Bestimmungen der Nationalrats-Wahlordnung 1992 über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

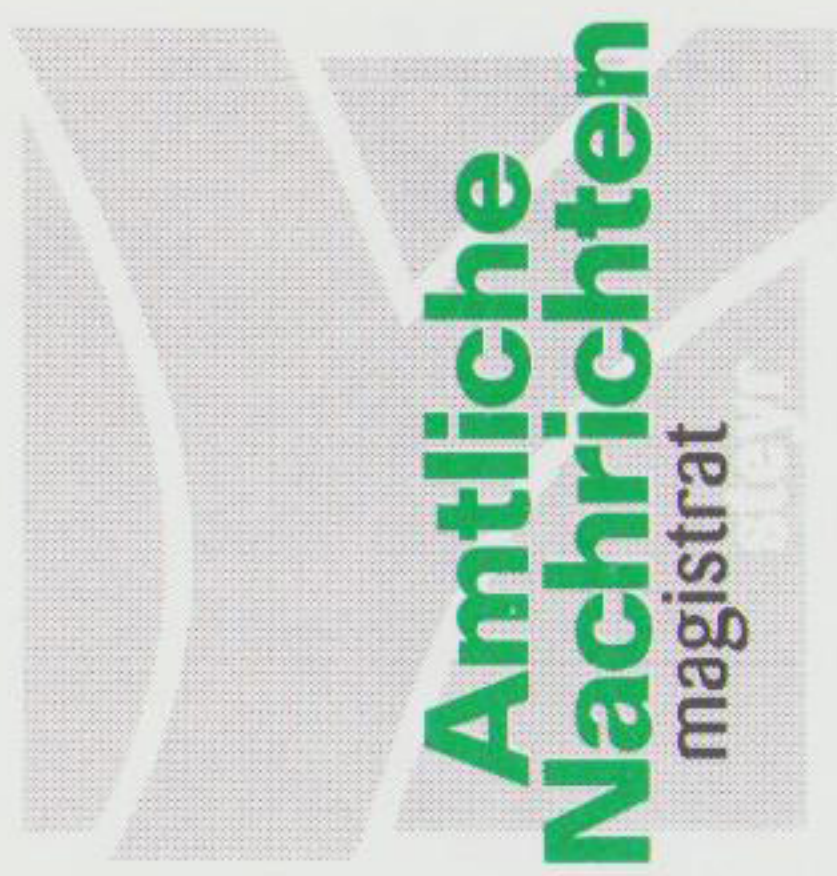
Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner

KUNDMACHUNG über die AUSSTELLUNG DER WAHLKARTEN

Am 24. November 2002 findet die Nationalratswahl statt.

1. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.**
2. **Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte** haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und sie die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.
3. **Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:**
 - a) **Antragsort:** die Gemeinde, von der der (die) Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Botschaft, eines Generalkonsulats oder eines Konsulats beantragt werden.
 - b) **Antragsfrist:** beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (23. September 2002) bis spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag (21. November 2002). Auch schriftlich gestellte Anträge müssen bis dahin eingelangt sein.
 - c) **Beginn der Ausstellung:** nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (ungefähr ab 5. November); bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, wird die Beendigung des Einspruchs- oder auch des allfälligen Berufungsverfahrens abgewartet werden müssen.
 - d) **Antragsform:** mündlich oder schriftlich (auch per Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, auch per E-Mail; keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres). Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument (Personalausweis, Pass oder Führerschein usw.) nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität auch auf andere Weise, etwa durch eine Bescheinigung des Dienstgebers, der Meldebehörde oder des Unterkunftgebers (z. B. Hotel, Heil- und Pflegeanstalt, Kuranstalt usw.) - bei Präsenzdienern und Zivildienern durch eine Bestätigung der Dienststelle und bei in ihrer Freiheit beschränkten Personen durch eine Bestätigung der Anstaltsleitung über die Unterbringung - glaubhaft gemacht werden.
4. **Die Wahlkarte und ihre Verwendung:**
 - a) Die Wahlkarte ist ein chamois-farbener, verschließbarer Briefumschlag.
 - b) Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises und ein mit der Nummer des Landeswahlkreises bedrucktes, chamois-farbenes, verschließbares Wahlkuvert sowie ein Informationsblatt für das Wählen im Ausland eingelegt und die Wahlkarte hierauf **u n v e r s c h l o s s e n** dem/der Antragsteller(in) ausgefolgt.
 - c) Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) hat den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler(innen), durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.
 - d) Wähler(innen), die sich voraussichtlich am Wahltag im Ausland aufhalten werden, können dort ihr Wahlrecht, wenn sie im Besitz einer Wahlkarte sind, in der Form ausüben, dass sie die Wahlkarte unter Beachtung der auf dieser aufgedruckten Information für Wahlkartenwähler(innen) rechtzeitig an die zuständige Landeswahlbehörde, deren Anschrift auch auf der Wahlkarte abgedruckt ist, übermitteln.
5. **Duplikate** für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindegewahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokal(e), dazugehörige Verbotszone(n) und die Wahlzeit in der Gemeinde bekannt gegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können dieser Kundmachung entnehmen, in welchem/welchen Wahllokal(en) sie ihre Stimme abgeben können.

Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner



Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauT-14/2002 - Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten, **Kanalisation Steyr**

2003; Stadtteil Weinzierl, 2. Ausbaustufe NS F III/1 A

Öffentliche Ausschreibung

Magistrat Steyr, FA Tiefbau/Kanal, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, über die

1. Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Herstellung der Kanalisation Stadtteil Weinzierl, 2. Ausbaustufe NS F III/1 A

Stadtwerke Steyr, Ennser Straße 10, 4400 Steyr, über die

2. Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erneuerung von Wasserleitungen im Bereich Kanalisation Weinzierl, 2. Ausbaustufe NS F III/1 A

Umfang der Kanalbauarbeiten:

Rohrkanäle	Dimension	Länge
	SFB Ei 700/1050	247 m
	PVC 300	20 m
	PVC 500	10 m
	Gesamt	277 m

Aushubmassen:

Künetten:	Tiefe bis 6 m	ca. 2.440 m ³
mittlere Aushubtiefe		4,5 m
maximale Aushubtiefe		6,0 m

Straßenwiederherstellung: 1400 m²

Ausführungszeitraum: Baubeginn Dezember 2002

Fertigstellungstermine: ■ Kanäle und Bauwerke 30. Mai 2003; ■ Straßenwiederherstellung 30. Mai 2003

Umfang der Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten:

Wasserleitung: Länge ca. 250 m

Die **Unterlagen** können gegen Kostenersatz von **70 Euro ab 21. Oktober 2002** beim Stadtservice im Rathaus (Stadtplatz 27, Erdgeschoß) oder telefonisch unter der Nummer 07252/575-278 bzw. per Fax unter 07252/575-298 sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung (Kärntner Straße 12, 4020 Linz) angefordert werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Bauteile einzeln an verschiedene Fir-

men oder nicht zu vergeben. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die **Anbote** sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Herstellung der Kanalisation Stadtteil Weinzierl, 2. Ausbaustufe NS F III/1 A“ **bis spätestens 19. November 2002**, 8.45 Uhr beim Stadtservice des Steyrer Magistrates (Rathaus, Erdgeschoß) abzugeben. Die öffentliche Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Geschäftsbereich III, Fachabteilung für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Für die Stadt Steyr:

Baudirektor Dipl.-Ing. Schönfelder

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-15/00; **Neuplanungsgebiet Nr. 2 - „Stelzhamerstraße“** - 1. Verlängerung

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 19. September 2002 die erste Verlängerung des vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 5. Oktober 2000 beschlossenen Neuplanungsgebietes Nr. 2 - Stelzhamerstraße - beschlossen. Dieser Beschluss wird gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht:

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 19. September 2002

Das vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 5. Oktober 2000 beschlossene Neuplanungsgebiet Nr. 2, Stelzhamerstraße, wird gemäß § 45, Abs. 1 der Oö. Bauordnung LGBl. Nr. 66/94 idGF., um ein weiteres Jahr verlängert. Grundlage hierfür ist der Plan der Fachabteilung für Stadtplanung und Stadtentwicklung vom 15. Mai 2000.

Das Neuplanungsgebiet umfasst im Wesentlichen den Bereich zwischen der Tomitzstraße im

Norden, der Stelzhamerstraße im Westen, der Krakowitzerstraße im Süden und der Hochhausersstraße sowie einer gedachten Verlängerung derselben bis zur Krakowitzerstraße im Osten. Weiters wird das Neuplanungsgebiet durch die Grundstücke 1468, 1469, 1470, 1461/4 - /6, 1460/6, 1472/1 und /2 sowie 1477 samt Bauflächen, alle Kat. Gem. Steyr, ergänzt.

Die Gebäudehöhe wird indirekt durch die Angabe der maximalen Geschoßanzahl über dem Erdboden festgelegt. Diese soll mit max. zwei Vollgeschoßen definiert werden. Die Baufluchtlinien sollen so festgelegt werden, dass einerseits aus architektonischen Gründen nur geringfügige Erweiterungen möglich sind, andererseits zur Erhaltung der Siedlungsstruktur Neubauten im erforderlichen Maß eingeschränkt werden. Als Bebauung ist offene Bauweise vorgesehen. Das Maß der baulichen Nutzung wird mit einer Geschoßflächenzahl von max. 0,3 festgelegt werden.

Gemäß § 45 der Oö. Bauordnung leg. cit. kann der Gemeinderat durch Verordnung bestimmte Gebiete zu Neuplanungsgebieten erklären, wenn ein Flächenwidmungsplan oder Bebauungsplan für diesen Bereich erlassen oder geändert werden soll und wenn dies im Interesse der Sicherung einer zweckmäßigen und geordneten Bebauung erforderlich ist. Der Gemeinderat hat anlässlich der Verordnung die beabsichtigte Neuplanung, die Anlass für die Erklärung ist, in ihren Grundzügen zu umschreiben. Die Erklärung zum Neuplanungsgebiet hat die Wirkung, dass Bauplatzbewilligungen, Bewilligungen für die Änderung von Bauplätzen und bebauten Grundstücken sowie Baubewilligungen - ausgenommen Baubewilligungen für Bauvorhaben gemäß § 24 Abs. 1 Zif. 4 (Abbruch von Gebäuden) - nur ausnahmsweise erteilt werden dürfen, wenn nach der jeweils gegebenen Sachlage anzunehmen ist, dass die beantragte Bewilligung die Durchführung des künftigen Flächenwidmungsplanes oder Bebauungsplanes nicht erschwert oder verhindert.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die **Planunterlagen** liegen vom Tag der Kundmachung an in der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten sowie in der Fachabteilung für Stadtplanung und Stadtentwicklung des Magistrates der Stadt Steyr durch **zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme** auf. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:

Ing. David Forstenlechner

Geschenkgutscheine - Passagierfahrten - Alpensafaris

*husch husch
ins Körbchen*



**BALLON
FAHREN
MACHT
SPASS**
Steyr 0 800 - 2013 18

Erheben Sie sich mit uns über die Reichtümer der Region, wir eröffnen Ihnen neue Blickwinkel. Schweben Sie über die sanft geschwungenen Hügelketten oder imposanten Felsformationen und blicken Sie mit uns auf die malerischen Ortschaften und Städte der Region.

Informations- und Buchungshotline

0800 20 13 18

natürlich gebührenfrei

www.ballonfahren.com

MANPOWER[®] AUSTRIA

Personaldienstleistungen GmbH

Willkommen im Team!

Diese Vorteile bietet MANPOWER AUSTRIA[®]

FÜR IHR UNTERNEHMEN:

Qualifizierte Mitarbeiter
auf Zeit, die Ihren
Anforderungen entsprechen
Zeitersparnis
umfangreiches Rekrutierung
Kostenersparnis
kein Risiko,
keine Administration
**Kompetente
Beratung**
über den optimalen
Einsatz von Zeit-
personal in Ihrem
Unternehmen

FÜR UNSERE BEWERBER:

**Jobs in den besten
Unternehmen**
Oberösterreichs
Chance auf Dauerstelle
bei unseren Kunden
Sichere Arbeitsstelle
und leistungsgerechte
Bezahlung

Unsere
Personalberater
in Steyr
informieren
Sie gerne!

MANPOWER AUSTRIA[®] Steyr

Dr. Kompaßgasse 1, 4400 Steyr

JOBLINE 07252-42 353

**IHRE ANZEIGE
IM AMTSBLATT
DER STADT STEYR**

Redaktion Inserate:
Fr. Gertraud STEINDL
Tel. 0699 / 118 14 654

*Kompetenz
aus Tradition*

*Viele Vorteile
für die Kunden*

*Neueste Technik
- bester Service*

*Alles gedruckt -
zum **FAIREN** Preis*

**PRIETZEL
DRUCKEREI**

A-4400 Steyr
Pachergasse 3

Telefon 07252 / 52 084

Telefax 07252 / 50 773

ISDN 07252 / 45 902

e-mail: druckerei@prietzel.at
<http://www.prietzel.at>



KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Einspruchsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Nationalratswahl
am 24. November 2002 liegt
von 18. Oktober 2002 bis einschließlich 24. Oktober 2002
im Rathaus, Stadtplatz 27, 2. Stock, Zimmer 225a,
täglich während der Dienststunden,
samstags und sonntags von 8 bis 12 Uhr
zur öffentlichen Einsicht auf.

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Nationalratswahl nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind! Die Auflegung des Wählerverzeichnisses dient dazu, dass Wahlberechtigte überprüfen können, ob sie in diesem auch eingetragen sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so besteht die Möglichkeit, durch das Einspruchs- und Berufungsverfahren das Wählerverzeichnis berichtigen zu lassen.

In das Wählerverzeichnis sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (Dienstag, der 24. September 2002) in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt wurden, aufzunehmen.

In der Wählerevidenz einer Gemeinde sind folgende Personen eingetragen:

- Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Jahres der Eintragung das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1983) vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben sowie vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind;
- Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Jahres der Eintragung das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1983) vollendet und ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und einen Antrag „Antrag auf Eintragung in die (Verbleib in der) Wählerevidenz-/Europa-Wählerevidenz für österreichische Staatsbürger(innen), die außerhalb des Bundesgebietes leben" gestellt haben.

Ein/Eine Wahlberechtigte(r) darf nur im Wählerverzeichnis **einer Gemeinde** eingetragen sein.

Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jede(r) österreichische(r) Staatsbürger(in) unter Angabe seines/ihrer Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich oder mündlich Einspruch erheben. Der/Die Einspruchswerber(in) kann die Aufnahme eines/einer Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines/einer nicht Wahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Einsprüche müssen bei der oben angeführten Behörde noch vor Ablauf des Einsichtszeitraumes (24. Oktober 2002) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines/einer Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Einspruchs notwendigen Belege, insbesondere ein von dem/der vermeintlich Wahlberechtigten, soweit es sich nicht um eine(n) im Ausland lebende(n) Staatsbürger(in) handelt, ausgefülltes **Wähleranlageblatt**, anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines/einer nicht Wahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von den hierzu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern(-werberinnen) unterzeichnet, so gilt, wenn kein(e) Zustellungsbevollmächtigte(r) genannt ist, der/die an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigt.

Für Einsprüche sind nach Möglichkeit Einspruchsformulare zu verwenden; diese, sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter, werden bei der oben genannten Behörde während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillige Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit Geldstrafe bis zu € 218, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen zu bestrafen.

Auf die zu Beginn des Einsichtszeitraumes noch nicht entschiedenen Einsprüche und Berufungen aufgrund des Wählerevidenzgesetzes 1973 wird nach den einschlägigen Bestimmungen der Nationalrats-Wahlordnung 1992 über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner

15 Mill. Euro für Altenheim

Die Wohnungsanlagen GesmbH (WAG) errichtet im Auftrag der Stadt ein Altenheim in Münichholz. Vor Baubeginn mussten zwischen den Vertragspartnern die Kosten für die Realisierung dieses Projektes festgesetzt werden. Der Gemeinderat beschloss, für die Errichtung des Alten- und Pflegeheimes Münichholz (APM) mit insgesamt 9278 Quadratmetern Nutzfläche einen Kostenrahmen von 15,29 Millionen Euro (210,39 Mill. S) zu vereinbaren.

Die WAG, die für die gesamte Abwicklung des Baus zuständig ist, soll im Namen der Stadt auch die erforderlichen Aufträge an die Profes-

sionisten vergeben. Der Gemeinderat fasste die dafür notwendigen Beschlüsse.

Stadt kauft zusätzlichen Grund

Außerdem kauft die Stadt ein ca. 900 m² großes Grundstück von der WAG. Die Fläche befindet sich zwischen jenen Grundstücken, auf denen das APM sowie das geplante Gebäude für „Betreubares Wohnen“ vorgesehen sind. Der Grund für den Kauf: Den Heimbewohnern sollen ausreichend Erholungsflächen im Freien angeboten werden. Der Gemeinderat stimmte dem Grundstückskauf zu.

Ersten Spatenstich gefeiert

Musikalisch begleitet von der Stadtkapelle fand am 9. Oktober auf der Drachenwiese die Spatenstichfeier für das Seniorenzentrum Münichholz statt. Der fertige Bau wird mit 120 Betten ausgestattet werden. In der Großküche werden etwa 600.000 Mahlzeiten pro Jahr zubereitet.

„Für mich geht nun ein Herzenswunsch in Erfüllung“, erklärte Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Friederike Mach bei ihrer Eröffnungsrede. „Das Seniorenzentrum Münichholz ist so geplant, dass es den Bedürfnissen der älteren Generation voll entspricht, das Konzept, das dahinter steht, ist speziell auf die ganzheitliche Betreuung unserer Senioren abgestimmt“, sagte die Vizebürgermeisterin außerdem. Stadtfür David Forstenlechner wies u. a. auf das Konzept „offenes Haus“ hin, das dem Alten- und Pflegeheim Münichholz zu Grunde liegt. „Es ist daran gedacht, die Grünflächen auch den Nachbarn, vor allem den Kindern des Kindergartens Leharstraße und den Bewohnern des zukünftigen Komplexes ‚Betreubares Wohnen‘ anzubieten“, führte der Bürgermeister aus.

Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider, der ebenfalls unter den geladenen Gästen war, versprach, das Projekt „Betreubares Wohnen“, das in der Nachbarschaft des Alten- und Pflegeheimes umgesetzt werden soll, finanziell zu unterstützen.



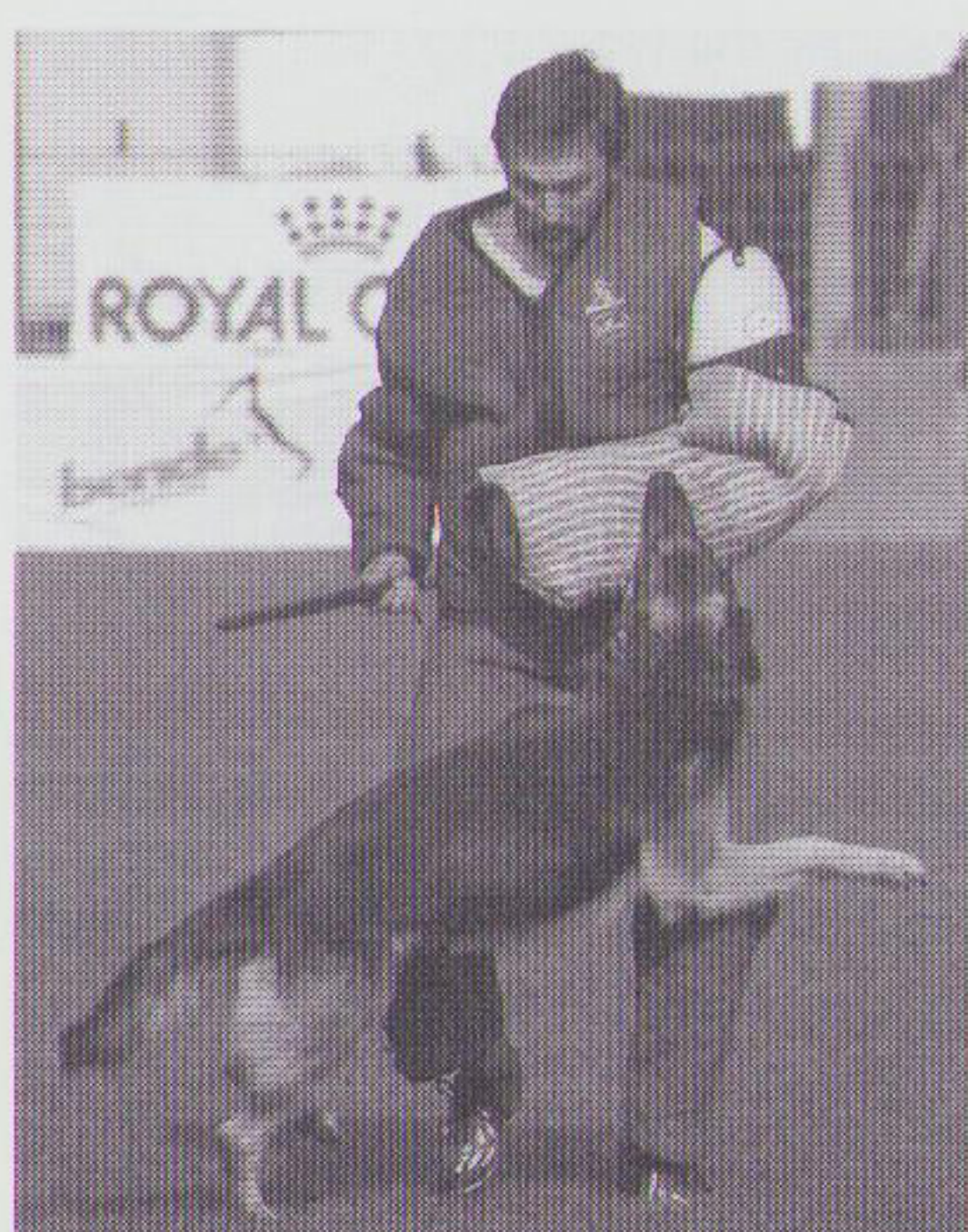
Vor kurzem wurde auf der Drachenwiese der erste Spatenstich für das künftige Seniorenzentrum Münichholz gefeiert - im Bild (v. r.): Bürgermeister Forstenlechner, Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Haider, Frau Vizebürgermeister Mach und Dipl.-Ing. Winkler von der WAG. Der fertige Bau wird mit 120 Betten ausgestattet werden.

Tausende Gäste kamen zur Schäferhunde-WM

Eine Woche lang kämpften Anfang Oktober in Steyr etwa 150 Teams aus 31 Nationen um die Titel der 15. Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde. Die Veranstalter bekommen von der Stadt eine Förderung in Höhe von 2900 Euro für die Organisation der WM. Außerdem steuert die Stadt zu den Kosten dieser Sportveranstaltung Leistungen im Wert von insgesamt knapp 12.000 Euro bei. Vizebürgermeisterin Friederike Mach unterstrich bei der Eröffnung auf dem Stadtplatz die Bedeutung der WM für die Stadt Steyr. „Die Schäferhunde-WM belebt einerseits den Wirt-

bedankte sich auch bei den Veranstaltern der WM, der Ortsgruppe Gleink des Österreichi-

schen Vereins für Deutsche Schäferhunde. Bereits seit 1999 präsentierte der Tourismusverband Steyr weltweit als Veranstaltungsort dieser WM, er hat auch die Koordination der Beherbergungsbetriebe übernommen.



schaftsraum Steyr und verbessert auch den Ruf der Stadt als attraktive, dynamische und gastfreundliche Veranstaltungsgemeinde“, erklärte sie. Die Vize-Stadtfürin

Die weltbesten Deutschen Schäferhunde kämpften in drei sportlichen Bewerben um die Medaillen.



Einzug des Österreichischen Teams im Vorwärts-Stadion. Insgesamt nahmen 150 Mannschaften aus 31 Nationen an der Schäferhunde-WM in Steyr teil.



Allerheiligen: weniger Parkplätze wegen Baustelle

Durch die Bauarbeiten für die neue Bezirkssporthalle gibt es heuer speziell zu Allerheiligen auf dem ehemaligen Jahrmarkt-Gelände (Stadtteil Tabor) weniger Parkplätze für Friedhofs-Besucher. Zur Verfügung stehen etwa 40 Parkplätze entlang der Mozartstraße und ca. 30 im Bereich Kaserngasse zwischen Kollerstraße und der alten Sporthalle. Die Zahl der in diesem Gebiet verfügbaren Parkplätze reduziert sich durch die Bautätigkeit von 300 auf etwa 70. Ausreichend Parkplätze werden in der Tiefgarage Wieserfeldplatz angeboten. Die Rathaus-Experten empfehlen Friedhofs-Besuchern außerdem, wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Produktionsschule Steyr:

Zusätzliche Ausbildungs- Chance für Jugendliche

In Steyr steigt die Zahl der Lehrstellensuchenden im Vergleich zu den Vorjahren enorm. In Dänemark zum Beispiel hat man auf dieses Problem mit der Entwicklung sogenannter Produktionsschulen reagiert. Dieses Modell ist bereits in Deutschland und OÖ erfolgreich nachgeahmt worden. Vor allem jungen Menschen in schwierigen Situationen bietet die besondere Schulform die Chance auf eine Berufsqualifikation. Die Teilnehmer lernen durch selbständiges Handeln und sollen über eine produktive Tätigkeit den positiven Zugang zu Ausbildung und Arbeit finden.

Das BFI OÖ beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Realisierung einer Produktionsschule

in Steyr. Die Konzeptentwicklung ist in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ, der Stadt Steyr und dem Steyrer Arbeitsmarktservice erfolgt. Der Standort der neuen Einrichtung soll nach Überprüfung der in Frage kommenden Unterbringungs-Möglichkeiten demnächst festgelegt werden. Die Produktionsschule Steyr wird voraussichtlich die Bereiche Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Gastronomie sowie Büro/Verwaltung/EDV umfassen und mit 32 Teilnehmern starten.

Der Gemeinderat fasste mit den Stimmen der SP- und GAL-Fraktion einen Grundsatzbeschluss zur Realisierung einer solchen Ausbildungsstätte.

Stadt ersteigert Gründe in Unterhimmel



Das 46 Hektar große Naherholungsgebiet in Unterhimmel gehört seit kurzem der Stadt.

Die Stadt ersteigerte Ende September Grundstücke der Erbgemeinschaft Werndl im Stadtteil Unterhimmel um 1,511.600 Euro. Die Stadt war einziger Bieter. „Für uns ein sehr positives Ergebnis“, freut sich Bürgermeister Forstenlechner, der bei der Versteigerung selbst dabei war, „wir sind froh, dass dieses 46 Hektar große Grundstück nun der Stadt gehört“. Damit sei ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Steyrerinnen und Steyrer gesichert.

„Steyr – Stadtplatz im Aufbruch“

Beispiele zur Belebung der Innenstadt werden vorgestellt

Um die Steyrer Innenstadt mit neuem Leben zu erfüllen und noch attraktiver zu gestalten, erarbeitet ein Experten-Team ein Konzept für die künftige Nutzung. Dabei sollen die Anliegen und Ideen der Bevölkerung so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser von der Magistrats-Abteilung für Denkmalpflege organisiert im Oktober die **Veranstaltungsreihe „Steyr – Stadtplatz im Aufbruch“**, um allen Interessierten Eindrücke zu vermitteln, wie andere Städte die Belebung der Innenstadt gelöst haben. In Bildern, Filmen und Vorträgen werden Experten Beispiele von lebendigen Plätzen aus aller Welt präsentieren. Dr. Kaiser dazu: „Die Vorrangreihe soll den Besuchern neue Aspekte der

Stadtgestaltung, der Raum-Inszenierung und Möglichkeiten neuer Strategien für einen ‚Treffpunkt Innenstadt‘ vermitteln.“ Das detaillierte **Programm** bei den Veranstaltungen im **Dominikanersaal** (Grünmarkt 1):

■ **Do, 17. Oktober, 18.30 Uhr:** „Vorspann – Interviews zum Stadtplatz in Steyr“ - Film von Jakob Kaiser. - **18.45 Uhr:** Einführung Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser. - **18.50 Uhr:** Begrüßung durch Bürgermeister David Forstenlechner und Bau-Stadtrat Gunter Mayrhofer. - **19.10 Uhr:** „Der Platz als Spiegel von Kultur und Gesellschaft – ein globaler Vergleich“, Univ.-Prof. Dr. Erich Lehner (TU Wien). - **19.40 bis ca. 20.30 Uhr:** Diskussion und Wegweiser zur Tagungsreihe.

■ **Do, 24. Oktober, 18.30 Uhr:** Rückblick 1. Tagung. - **18.40 Uhr:** „Der künstliche Horizont – Zeichen des städtischen Raumes“, Univ.-Prof. Dr. Gianluca Frediani (Uni Ferrara). - **19.10 Uhr:** „Anmerkungen zum Thema Platz“, Univ.-Prof. Dr. Wilfried Posch (Uni Linz). - **19.40 bis ca. 20.30 Uhr:** Diskussion und Wegweiser.

■ **Do, 31. Oktober, 18.30 Uhr:** Rückblick 2. Tagung, Präsentation der Befragung. - **19 Uhr:** „Über Echtes, das Ganze, das Dazwischen, die Anmutung – Waidhofen und das Stadtprojekt“, Architekt Dipl.-Ing. Ernst Beneder (Wien). - **19.30 Uhr:** „Wirtschaftsstandort Innenstadt – ökonomische und planerische Grundlagen für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der zentralen Geschäftslagen“, Dr. Joachim Will (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung Berlin, Wien). - **20 bis ca. 21 Uhr:** Diskussion und weitere Vorgangsweise.

Öffentliche Ausschreibung

Offenes Verfahren mit öffentlicher Bekanntmachung über die **EMSR-Arbeiten** für

- 1. den Austausch der bestehenden SPS Anlage,
- 2. die Sanierung des Niederspannung-Hauptverteilers

Die Unterlagen können gegen einen Kostensatz von 50 Euro exkl. 20 % USt ab 17. Oktober 2002 beim Stadtservice (Rathaus, Stadtplatz 27, Erdgeschoß) abgeholt werden.

Die **Anbote** sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebote betreffend die EMSR-Arbeiten für den elektrotechnischen Umbau auf der Schlammwässerungsanlage des RHV Steyr & Umgebung“ **bis spätestens 7. November 2002**, 8.45 Uhr dem Magistrat Steyr (Stadtservice, Rathaus, Parterre) zu übermitteln.

Die Angebots-Eröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Geschäftsbereich III, Fachabteilung für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Für den Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Walter Stilc, EUR-Ing. Ing. Sepp Deutschmann

Magistrat Steyr, Geschäftsbereich II - Finanzen; Fin-110/2002, Nachtragsvoranschlag für 2002

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 und § 54 Abs. 4 des Statutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:
Der **Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr**

für das Jahr 2002 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von **7. bis einschließlich 14. November 2002**, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa, Lohn- und Gehaltsverrechnung (Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214) zur **öffentlichen Einsichtnahme** auf.

Der Bürgermeister:
Ing. David Forstenlechner

Wertsicherung - August 2002

Verbraucherpreisindex - 2000 = 100		Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100	
Juli	104,6	Juli	500,3
August	104,8	August	501,3
Verbraucherpreisindex - 1996 = 100		Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100	
Juli	110,0	Juli	501,9
August	110,2	August	502,8
Verbraucherpreisindex - 1986 = 100		Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100	
Juli	143,9	Juli	3.788,6
August	144,2	August	3.795,9
Verbraucherpreisindex - 1976 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100	
Juli	223,7	Juli	3.733,7
August	224,2	August	3.740,8
Verbraucherpreisindex - 1966 = 100		Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100	
Juli	392,7	Juli	4.395,9
August	393,4	August	4.404,3

Magistrat Steyr, Wahl 4/02

Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat

Gemäß § 1 Abs. 3 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, BGBl. II Nr. 351/2002, bekannt gemacht. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.“

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992, BGBl. Nr. 471, idF. BGBl. I Nr. 98/2001, wird verordnet:

- § 1. Die Wahl für den Nationalrat wird ausgeschrieben.
- § 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der **24. November 2002** festgesetzt.
- § 3. Als Stichtag wird der 24. September 2002 bestimmt.“

Der Bürgermeister: Ing. David Forstenlechner

TEXTIL
TEPPICH
MÖBEL

Leiner

Altholz-Möbel Sonderverkauf!



Antiquitäten aus der Gründerzeit.

Diese sind originale Möbelstücke aus der Zeit von ca. 1860–1940 wie z.B. Brotschränke, Buffets, Tische, Bänke, Stühle und Schränke. Die Möbel werden von Restauratoren in mühevoller Kleinarbeit restauriert und mit einer hochwertigen Antikwachs Oberfläche veredelt.

Bei Kauf eines Unikates erhalten Sie ein Zertifikat mit Stilrichtung und Jahreszahl.

Alle hier gezeigten Altholzmöbel sind Einzelstücke und daher unterschiedlich in Form, Größe und Preis.

Greifen Sie rasch zu!

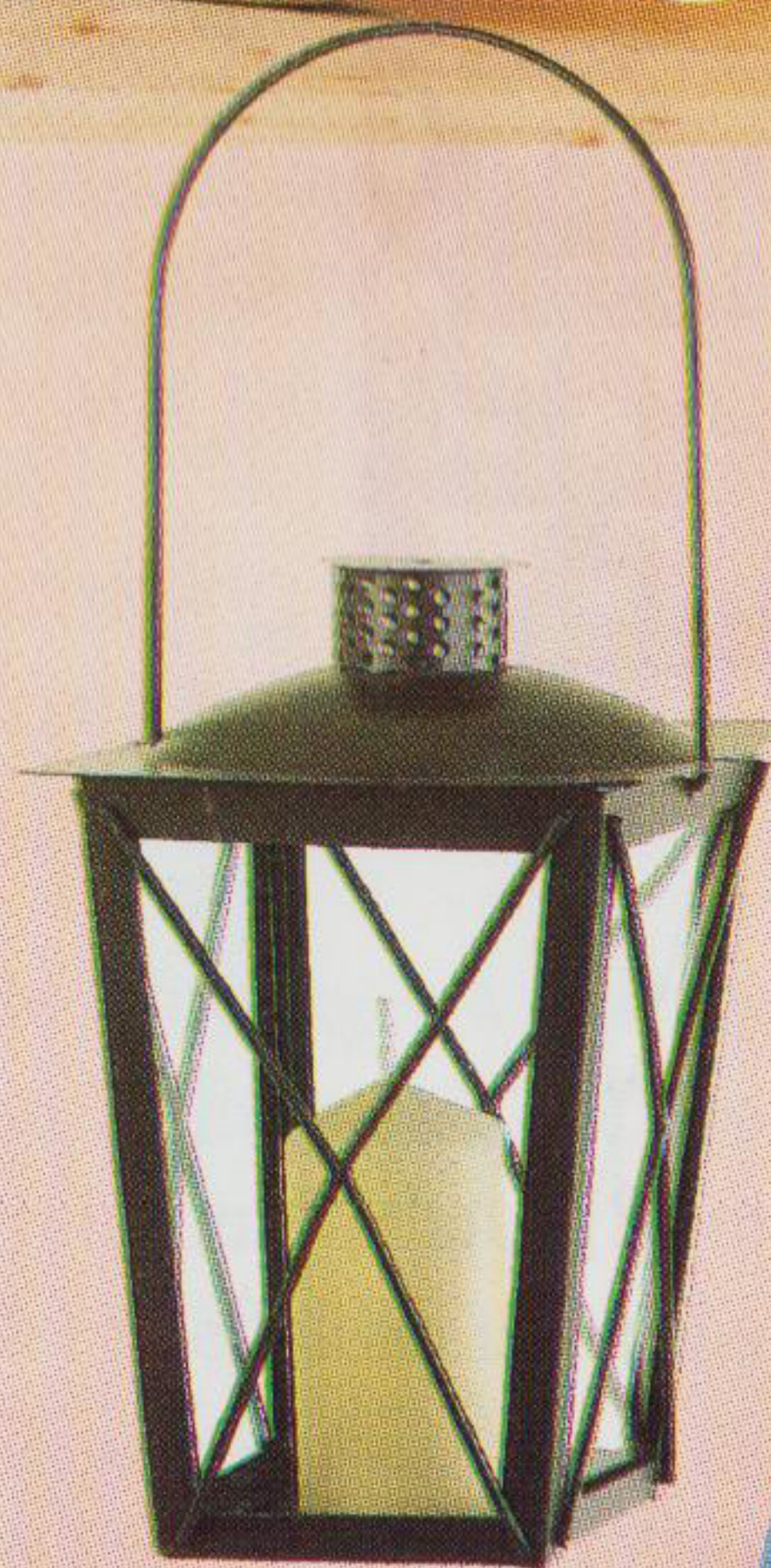
Zertifikat

Bei diesem Möbelstück handelt es sich um einen Originalgegenstand aus der Jahrhundertmitte. Durch das Form- und Proportionsgefühl unserer restaurierten Möbel erhalten diese Altholzmöbel ihre unverwechselbare Ausstrahlung. Diese individuellen Einzelstücke mit dem Ambiente edler Antiquitäten sprechen für sich selbst. Genießen Sie die angenehme Behaglichkeit gediegener Massivholzmöbel.

Landhaus
anne 1850

Leiner

Nur wer zuerst kommt,
hat die größte Auswahl!



LATERNE.

Metall. 20 x 20 x 47 cm. (9532517)
Ohne Kerze.

€ 9,45



REGENSCHIRM.

Ø 58 cm.
(11665463)

€ 2,90

Leiner SERVICE SCHECK

auf alle Leiner Service-Leistungen

-50%

* Gilt auf Service-Leistungen für bei Leiner gekaufte Ware von 9.9.2002 bis 25.10.2002 und wird sofort bar von der Rechnung abgezogen.

Nur bis 25.10.2002!

-50% auf alle Leiner Service-Leistungen!
Fragen Sie Ihren Leiner Wohnberater!

Gilt nicht für Ausmalen/Tapezieren, Fliesenlegen, Bodenlegen: reine Verlagsarbeiten ohne Unterboden und Vorbereitungsarbeiten. Bitte zeigen Sie diesen Service Scheck unbedingt vor dem Bezahlen bzw. Abschluß des Kaufvertrages Ihrem Wohnberater. Bei Einlösung dieses Service Schecks können keine weiteren Konditionen gewährt werden. Keine Barabläse und Weitergabe an Dritte möglich. Gilt nur für Neuaufträge und ist nicht auf bestehende Kaufverträge anrechenbar. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Ausgenommen gewerbliche Aufträge.

Mein Leiner in Steyr, Franz-Paulmayr-Straße 14, Tel. 0 72 52/790-0.

Alle Preise sind Abholpreise, gültig von 8.10.2002 bis 2.11.2002 bzw. solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Alle angeführten Preise ohne Deko-Material.

